



BIBB Modellregion Berliner Wald und Holz

Teilprojekt 4: Holz-Wald-Stadt-Führungen

BUND Landesverband Berlin e.V.
Bearbeiterin: Dr. Angela von Lührte

**Schlussbericht
Dezember 2007**

Schlussbericht Dezember 2007

Inhaltsverzeichnis:

0.	Einleitung	2
1.	Zielsetzung	3
2.	Ausgangssituation.....	4
3.	Projektablauf und Kontakte	6
3.1	Projektablauf.....	6
3.2	Kontakte zu anderen Teilprojekten der Modellregion und FONA-Projekten.....	7
4.	Ergebnisse.....	9
4.1	Objektliste und Karte.....	9
4.2	Zur Gesamtkonzeption der Führungen.....	11
4.3	Erfahrungsberichte zu den Führungen	13
4.4	Datenblätter und modularer Aufbau der Führungen	14
4.5	Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die Umsetzung	16
4.5.1	Zu den drei Führungsschwerpunkten	16
4.5.2	Empfehlungen für die Umsetzung	19
5.	Ausblick	20
Anhang.....		21
A1	Datenblätter besonderer Objekte für die Führungen	
A2	Objektliste Thema Holz Berlin	
A3	Ausgewählte Kontakt-Adressen zum Thema Holz/Holzbau/Nachhaltigkeit	

0. Einleitung

2006 wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die „Modellregion Berliner Wald und Holz“ ins Leben gerufen, um im Rahmen des Forschungsprogramms „Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA)“ die Umsetzung der Forschungsergebnisse in der beruflichen Ausbildung zu erproben. Unter der Leitlinie der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (UN-Dekade) wurden in 7 verschiedenen Teilprojekten unterschiedlichste Aspekte der Kompetenzentwicklung in der beruflichen Ausbildung der Wald-Holz-Wertschöpfungskette entwickelt. Das Themenspektrum reichte dabei von Projekten der Ausbildungspraxis wie der Produktionsschule Sägewerk Grunewald über Fortbildungs- und Qualifizierungsprojekte zum Thema Globales Lernen, Wald, Waldpädagogik und Energieholz bis hin zu Dokumentations- und Informationsprojekten wie der Wissenslandkarte für nachhaltige Holzwirtschaft. Auch der BUND Landesverband Berlin war mit einem Teilprojekt „Holz-Wald-Stadt – eine Besichtigungs- und Erkundungstour“ an dieser Modellregion beteiligt. Durch die Projektkoordination und den regelmäßig stattfindenden Runden Tisch wurde nicht nur der Informationsaustausch zwischen den Teilprojekten gefördert sondern es wurden auch zahlreiche Kontakte zu anderen Projekten und z. B. zu den Berufsschulen gefördert.

Die in dieser Modellregion initiierten Aktivitäten und gewonnenen Erkenntnisse zur Beruflichen Bildung dürften wesentliche Impulse für zukünftige Schwerpunkte gesetzt haben, wie auch die aktuelle Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt zeigt.



1. Zielsetzung

Das BUND-Projekt "Holz – Wald - Stadt" hat das Ziel, mittels verschiedener thematisch organisierter Führungen für Berufsschüler und Berufsschullehrer aus dem erweiterten Holzfachbereich aber auch für andere Interessierte die Bedeutung des Waldes und des Holzes in einer Stadt auf eine andere Art und Weise darzubringen und erlebbar zu machen.

Die zu konzipierenden Führungen sollen die Bedeutung des Holzes in einer Großstadt wie Berlin aufbereiten sowie den „Wert“ des Waldes in einer Stadt unter ökologischen Ansprüchen darstellen. Dazu gehört vor allem auch die Integration von Aspekten der nachhaltigen Nutzung und der globalen Verantwortung (nachhaltige Waldnutzung, Zertifizierung, Klimaschutz, Nutzung von Holz als nachwachsender Rohstoff, Minderung des Holzverbrauchs z. B. bei der Papierproduktion u. ä.).

Die Führungen sollen wichtige, beispielhafte und herausragende Orte zum Thema Holz in der Stadt bzw. zum Wald in der Stadt ansteuern. Dabei sind die Führungen thematisch verschiedenen Schwerpunkten gewidmet, wodurch unterschiedliche Aufgaben, Funktionen und Aspekte beleuchtet werden können, jedoch immer auch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und der ökologischen Funktionalität. Die Themen sind:

1. Wald im städtischen Umfeld
2. Holz im (internationalen) Handel
3. Holz im Handwerk

Zu den drei Schwerpunkten siehe auch Abbildungen 3-5.

Im Endergebnis des Projektes steht ein Konzept für die Führungen mit Angabe der anhand von konkreten Orten zu vermittelnden Lerninhalte sowie eine Analyse der Umsetzbarkeit und Empfehlungen für die Durchführung.

Die Führungen können in dem Sinne keine streng fachliche Ausbildung bieten, sondern sie sollen auf freiwilliger Basis das Ausbildungsangebot um Aspekte der Ökologie, der Nachhaltigkeit, des globalen Lernens und der Kompetenzerweiterung ergänzen.

2. Ausgangssituation

Berlin hat innerstädtisch eine Waldfläche von ca. 16.000 ha, das entspricht etwa 18% der Stadtfläche. Hinzu kommen weitere 12.000 ha Landeswald, die sich im Bundesland Brandenburg befinden. Darüber hinaus wird das Stadtbild durch ca. 500.000 Straßenbäume ergänzt. Trotz dieser hohen Präsenz von Bäumen in der Stadt wird Berlin primär nicht mit den Begriffen Holz und Wald in Verbindung gebracht. Auch im allgemeinen Erscheinungsbild ist Holz in der Stadt wenig bis gar nicht präsent, obwohl es vielfältig eingesetzt und verwendet wird.



Abb. 1: Lage und Name der Forstreviere der Berliner Forsten (aus: www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten)

Dabei ist Holz als nachwachsender Rohstoff, der sich nach seinem Gebrauch vollkommen rückstandsfrei beseitigen lässt, ein auch unter ökologischen Aspekten ideales Material, dessen verstärkter Einsatz durchaus wünschenswert ist. Eine bessere Sensibilisierung für die Vorteile von Holz unter der gleichzeitigen Berücksichtigung ökologischer Ansprüche an den Wald ist daher erwünscht. Hierbei ist es insbesondere erforderlich, die Berufszweige, die mit Holz und Wald zu tun haben, frühzeitig zu sensibilisieren.

Berlin ist für das Thema besonders geeignet, denn die Bewirtschaftung des Berliner Waldes trägt auf Initiative der Naturschutzverbände seit 2001 das FSC- und das Naturland-Zertifikat, d.h. hier werden die Aspekte der Nachhaltigen Nutzung (Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien) bereits verwirklicht. Das Ziel dieser Gütesiegel, eine nachhaltige Wirtschaftsweise entlang der Wertschöpfungskette zu initiieren, führt auch über die Zertifizierung von Holzbe- und Verarbeitung, z. B. im Sägewerk der GFBM oder in Tischlereien zu neuen Anforderungen für die berufliche Ausbildung zum Thema Nachhaltigkeit.

Gerade auch die Integration des Themas Nachhaltigkeit in die aktuell zu erarbeitenden lernfeldorientierten Lehrpläne für die berufliche Bildung stellt neue Anforderungen an die inhaltliche Ausgestaltung der Berufsausbildung. So werden in den Lernfeldern anhand von konkreten Produkten Lerninhalte wie Werkstoffkunde, Zeichnen und Entwerfen, Maschinenkunde und -technik, Betriebliche Kommunikation u.v.m. in den Lernfeldprozess integriert und nicht mehr wie früher als eigenes Fach gelehrt.

Die im Rahmen des BUND-Projektes angegebenen Ziele sind bislang in dieser Form nicht in den Lernfeldern vorhanden, so dass die Führungen eine gute Ergänzung für die zukünftige berufliche Bildung in diesem Bereich darstellen können.

Das Konzept der Lernfelder in der beruflichen Bildung beinhaltet die Entwicklung und Förderung verschiedener Kompetenzen. Im Rahmen des BI-FONA-Projektes geht es dabei vor allem um die Entwicklung der Handlungskompetenz und die Gestaltungskompetenz. Diese sollen sowohl die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen fördern, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten als auch das vorausschauende Erkennen von Problemen und aktive Handeln zur Problemlösung im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung. So soll die Fähigkeit zu interdisziplinärem Herangehen und vernetztem Denken entwickelt werden. Gerade dafür eignet sich das komplexe Thema der nachhaltigen Waldnutzung besonders gut für diese Nachhaltigkeits-„Aus“bildung.

Hier sollen auch die Führungen ansetzen, denn sie sollen vor allem die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte einer nachhaltigen Wald- und Holznutzung ansprechen.

3. Projektablauf und Kontakte

3.1 Projektablauf

Das Projekt wurde im Dezember 2006 begonnen und in Form eines Werkvertrages durchgeführt. Es gliederte sich im wesentlichen in folgende Arbeitsschritte:

1. Erste Recherche zum Thema Holz-Wald in Berlin und Erstellung einer Arbeitsliste der möglichen Objekte
2. Erste Kontakte zu den anderen Teilprojekten und Projekten des FONA-Verbundes
3. Erste Konzeption und Zuordnung der Inhalte zu den Führungen
4. Spezielle Recherche zu geeigneten Objekten, an denen die zu vermittelnden Inhalte dargestellt werden können
5. Bewertung der Rechercheergebnisse
6. Durchführung von Probe-Führungen
7. Bewertung der bisherigen Führungskonzeption
8. Erarbeitung von Perspektiven und Schlussbericht.

Daneben wurde an den 4 fast ganztägigen Sitzungen des Runden Tisches Berliner Wald-Holz teilgenommen.

Die erste Recherche diente dazu, zunächst eine räumliche Vorstellung der Verteilung der möglichen Führungsorte und des Spektrums der vorhandenen Holz-„Objekte“ zu bekommen. Dies ist natürlich bei einer Stadt mit über 900 km² Fläche relativ aufwendig.

Da seitens des BUND eine gute Übersicht über die Berliner Waldflächen vorliegt, wurde der Schwerpunkt der Recherche auf die Themen Holzhandel/Holzverarbeitung und Holz im Handwerk - pfiffige Lösungen gelegt.

Die Suche erfolgte in mehreren Schritten, zuerst anhand vorliegender gängiger Materialien zu Holzbauten, dazu zählen v. a. die Informationen des Holzabsatzfonds und des Informationsdienstes Holz. Allerdings stellte sich dabei schnell heraus, dass nur wenige der dort dargestellten Modellbauten in Berlin stehen, so dass die Suche auf die relativ mühsame Recherche in den Internet-Datenbanken der Berliner Architekten und der Bibliothek des FB Architektur der TU Berlin erweitert wurde. Zudem wurden auf der Grünen Woche 2007 in der Halle Wald-Holz Materialien und Infos gesammelt.

Alle erfassten Daten wurden in Excel-Listen eingegeben (s. Abb. 2-3 und Kap. 4 Ergebnisse) und, soweit genaue Ortsangaben vorhanden sind, in eine Übersichtskarte eingetragen.

Auf der Basis der ersten Recherche-Ergebnisse und der Kontakte mit den anderen Teilprojekten wurde zunächst eine grobe Zuordnung von Themen bzw. Fragestellungen zu den drei festgelegten Stationen Wald – Holzhandel – Holz im Handwerk vorgenommen (s.a. Abbildungen 5-6).

Im folgenden Schritt wurden aus der Gesamt-Objektliste für diese Stationen geeignet scheinende Objekte ausgewählt, vor Ort angesehen und detaillierte Informationen über Zugänglichkeit, Kontaktpersonen u.ä. ermittelt. Dazu gehörte z.T. auch das Gespräch mit den Architekten, Nutzern, Eigentümern und Zuständigen. So entstand eine zweite kürzere Auswahl-Liste und im folgenden die Beschreibung der Objekte in Form von Datenblättern.

Im Sommer bzw. Herbst 2007 wurden zwei Probe-Führungen vorbereitet, durchgeführt und bewertet, nachdem das Konzept einer Berufsschulklassie des OSZ Holz vorgestellt worden war (Auswertung s. Kap. 4.3).

In der Auswertung und Bewertung der ermittelten Grundlagen wurden neben dem hier vorgeschlagenen Modul-System (s. Kap. 4.4) weitere Empfehlungen für eine stärkere Integration der Konzeption in die berufliche Bildung erarbeitet.

3.2 Kontakte zu anderen Teilprojekten der Modellregion und FONA-Projekten

Da im Zentrum der Zielgruppe die berufliche Bildung der holzbearbeitenden Berufe wie Tischler, Holztechniker und Zimmermann steht, wurde zunächst ein Kontakt zum Fachlehrer des OSZ Holz, Herrn Späth, hergestellt. Nach seiner Auskunft ist das OSZ zuständig für die Entwicklungen der Rahmenlehrpläne für sämtliche holzbearbeitenden Berufe in Berlin. Allerdings werden die Lehrpläne zur Zeit gerade neu nach dem Konzept der Lernfelder erarbeitet und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten ist noch nicht abgeschlossen.

Allerdings hat das OSZ Holz bereits 2003 das Transfer-21-Projekt „Was hat Tropenholz mit Fußball zu tun?“ zusammen mit dem Entwicklungspolitischen Zentrum (EPIZ) durchgeführt. Zudem wurde mit ersten Projekten zur Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Ausbildung begonnen, wobei Themen wie Holz als Rohstoff, Ökologisches Bauen, Energieeinsatz/Lebensdauer, Einsatz heimischer Hölzer, Zertifizierung/Tropenholz berührt werden.

Die Marcel-Breuer-Schule wurde daher auch stärker in die Konzeption der Führungen einbezogen (s. a. Kap 4.3).

Eine enge Abstimmung erfolgte mit dem EPIZ, das über umfangreiche Erfahrung in der Vermittlung globaler und nachhaltiger Lerninhalte für Berufsschullehrer und -Schüler verfügt. So wurde dort unter dem Titel „Immer das richtige Holz vor der Hütte – ökosoziale Verantwortung in Holzberufen“ bereits das Thema globaler Holzhandel in einem eintägigen Workshop für Multiplikatoren in der beruflichen Bildung angeboten.

Im Sommer 2007 wurde an einer Arbeitssitzung des Forums Waldpädagogik teilgenommen. Hier wurden Aspekte der nachhaltigen Bildung in der Arbeit der Waldschulen diskutiert. Leider war es aber es Zeitgründen nicht möglich, sich intensiver weiter an diesem, allerdings mehr auf die Waldschul-Arbeit fokussierten Forum zu beteiligen.

Von den anderen Teil-Projekten der Modellregion wurde vor allem die Produktionsschule Sägewerk Grunewald als ein Objekt bereits in die Führungskonzeption integriert, die Holzskulptur Bücherwald der Baufachfrauen könnte zukünftig ein Objekt-Punkt werden.

Ebenso wurde Kontakt zur AG Berliner Holz aufgenommen, die zusammen mit den Berliner Forsten ein Modellbauvorhaben aus Berliner Holz im Süden von Berlin plant.

Darüber hinaus wurden im Laufe des Projektes auch einzelne FONA-Projekte zum Thema Bildungsangebote kontaktiert, doch lagen hier noch keine für unser Projekt verwertbaren Ergebnisse vor (wie z. B. das Projekt Social Marketing und Bildung für eine Nachhaltige Waldwirtschaft).

4. Ergebnisse

4.1. Objektliste und Karte

Ergebnis der umfangreichen Recherche zum Thema Holzbauten/Holzhandel in Berlin ist zunächst eine Art Datenbank in Form einer sogenannten Objektliste (Abb.2).

Nr.	Name	Kategorie	Ortsteil	Straße	Architekt	Tragwerks-planung	Holzbau Besonderheit	Eignung Führung	Zeitauf-wand	Beschreibung vorhanden	Internet-Link
2	Parkethäuser	Wohnhaus Siedlung	Frohnau	Edderhofdamm 62	Nägeli + Sack	A-Z Holzbau, Pichler Ingenieure Berlin	Lärchenholzverkleidung wie Parkett, Holzhäuser	3	kurz	7seitige Beschreibung + Fotos	www.naegelearchitekten.de www.a-z-holzbau.de
3	Kindertagesstätte Olbersstraße	Sozialbauten Kita		Oberstraße	SOLIDAR-Architekten		Solar und Holz	3	lang		www.solidar-architekten.de
5	Landesvertretung Nordrhein-Westfalen	Besondere Bauten	Berlin-Mitte		Petzinka Pirk Tichelmann Darmstadt	Petzinka Pirk, Tichelmann Darmstadt	Holzparabolikkonstruktion Holzbaupreis 2003	3	lang		www.bund.nrw.de/index.php?mapid=206
12	Siedlung Alexandrowka	Wohnhaus Siedlung	BBg Potsdam				Historische Gebäude	1+3	lang		
17	Mehrfamilienhaus	Wohnhaus Mehrfamilien	Pankow Lichtenberg	Pasteurstr./Esmarchstr.	Kaden + Klingbeil		In Planung 2007 / 7-Geschosse aus Holz	evt. 3	evt lang	Kurbeschreibung + Bild	www.kaden-klingbeil.de
18	Ökosiedlung Johannisthal	RH-Siedlung	Teupitz-Köpenick		Planungsbüro BHZ		Holzrahmenbauweise, Innen Lehmzänder + Lehm Massivholz-Türen	3	lang	Beschreibung ausführlich + Fotos	www.bhz.info www.altholz.de www.lebenstraum-johannisthal.de
20	Verwaltung+Ausstellung Fa. Röhner	Gewerbe	Schöneberg	Benzstr. 35	Beuchle + Müller		Verwaltung- Pfosten/Riegel-Konstruktion m. Holztafelwänden, Ausstellung: Rundstützen Brettschichtholz und Lärchenholz-Schalung	2+3	lang		
25	Evangelische Kapelle der Versöhnung	Kirchenbauten	10115 Berlin	Bernauer str.	Reitemann + Sassenroth	Pichler Ing.	aus Stampflehm errichteter Innenraum mit Douglasien-Lamellen, Dach BS-Holz Kiefer-Ständer	3	lang	Text+Foto Broschüre Holzbaupreis 2002	www.pichler.com
26	August-Hey-Haus (Gartenarbeitsschule Neuköln)	Sozialbauten	Neuköln	Rungiusstr./Wedderstr.	Schumacher + Hermann Planstadt Berlin		Lehmhaus- Holzständerfachwerk + Holzverschalung Lärche		lang	Kurzbeschreibung +Fotos (Berlin schafft Frei-Räume) und Ausdruck Neubitz	www.planstadt.de www.neubitz.de/archivlehmgebäude/lehmmauh.htm
38	Haus Tsingas	Wohnhaus	??		Heide Helms + M. Westhaus	Ingenieurbüro f. Tragwerksplanung C Müller	Holzrahmenbau, Holzbaupreis 2006	3	kurz	Kurztext + Bild	www.helmwesthaus.de www.cmb.de
39	Kindertagesstätte Baseler Str.	Kita Sozialbauten	Zehlendorf	Baseler Str. 161 12205	Peter Schmidt	Klein+Albert und Partner Karlsruhe	Fassadenverkleidung Holz	3	kurz	Kurztext + Erläuterung	www.pwschmidt-architekt.de bbr.bund.de/www
43	Siedlung Mariendorf	Siedlung Umbau	Mariendorf	Schlierbacher Weg	Baufrösche		Aufstockung in Großstiel- leichtbauweise		kurz		www.baufrösche.de
52	Wohnhaus Feng Shu Haus	Wohnhaus	Mahlsdorf	?	Büro Wildenhayn; Architekten Zahn + Kopke		Holzhaus, Fassade Lärche	3	kurz	nur Text, und pdf mit Foto von Zahn+Kopke	www.wildenhayn.de www.zahn+kopke.de/
60	Holzlagerhalle und Büro Fa. Holzhandel Bauer	Gewerbe	Spandau	Altonaer Str. 83	Thomas Schindler	Pichler Ingenieure GmbH Berlin	Büro mit Holzfassade (Robinet), Holzhalle Brettsapel	2+3	lang	Text und Fotos, auch in Informationsdienst Holz: Holzbauhandbuch R1,TB,F3 Industrie- und	www.bauer-holz.de www.pichler-ingineure.com
63	Finnische Botschaft Berlin	Öffentliche Bauten	Tiergarten		Viva Arkitektuur/Helsinki		Beton u. Glasfassade, Hölle Lärche (Läden)	3	kurz		
71	Passivhaus Berlin Kiekemal	Wohnhaus	Mahlsdorf	Kiekemalerstr. 8	Schmidman + Gölling		Iragendes Holzskelett und Lehmziegel	3	kurz	ja Text + Fotos	www.sq-architekten.de

Abb. 2: Ausschnitt aus der Objektliste (Datenbank)

Die Liste enthält folgende Felder: lfd. Nr., Name, Kategorie (z.B. Kirche, Sport, Wohnhaus u.a.), Adresse, Architekten/Tragwerksplaner, Besonderes der Holzkonstruktion, Beschreibung vorhanden, Internetadresse. Führung-Nr. und Zeitaufwand beziehen sich bereits auf die Bewertung bzw. Auswahl der zu besuchenden Objekte und wurden modellhaft in dem Tabellenausschnitt (Abb. 1) dargestellt. Zeitaufwand bedeutet in diesem Zusammenhang, wie weit die Objekte einen längeren bzw. nur kürzeren Aufenthalt rechtfertigen bzw. ermöglichen.

Die erstellte Datenbank umfasst aktuell über 110 Holzbauten bzw. Bauten mit speziellen Holzelementen in Berlin und naher Umgebung. Sofern aus den Angaben eine genaue Adresse ersichtlich war, wurden die Objekte unterteilt nach Farben für die einzelnen Kategorien in eine Übersichtskarte Berlins im Maßstab 1: 30.000 eingetragen.

Die Abb. 3 verdeutlicht die ungleiche Verteilung dieser Objekte über das Stadtgebiet. In der Karte ist zudem die Lage der wichtigsten Holzhandelsfirmen (mögliche „Objekte“ für Führung 2) und der zu besuchenden Waldstandorte (mögliche „Objekte“ für Führung 1) eingetragen. Mit Pfeilen angedeutet sind interessante Objektstandorte in der näheren Umgebung der Stadt.

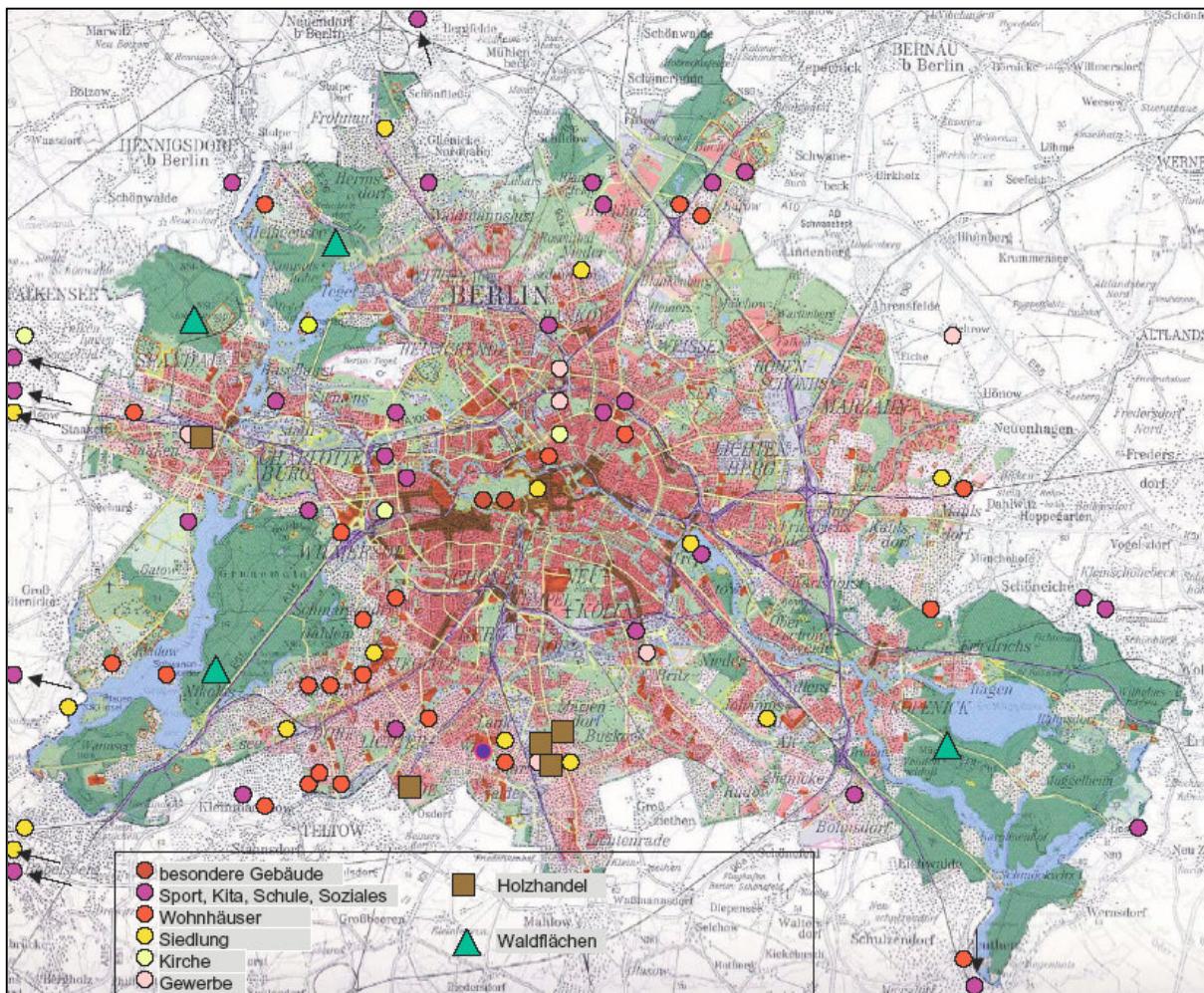


Abb. 3: Übersichtskarte der Lage der Objekte für die Führungen

Zusätzlich zur Objektliste wurde auch eine Liste der Holzhandelsfirmen und eine umfangreiche Internet-Adressenliste erstellt. Erfasst wurden auch wichtige Organisationen im Bereich Holzbau/Holzvermarktung wie z.B. der Arbeitskreis ökologischer Holzbau, das Holznetz Brandenburg oder das Kompetenzzentrum für Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik. Dabei wurde jedoch auch deutlich, dass es im Bereich der beruflichen Bildung eine sehr große Palette verschiedenster Initiativen und Materialien zum Thema Holz in der BRD gibt.

Somit liegt nun eine umfangreiche Datensammlung für den Bereich (besondere) Holzbauten/Bauen mit Holz in Berlin vor, die auch von anderen Teil-Projekten bei Bedarf genutzt werden kann und am Ende des Projektes auch den berufsbildenden Schulen und anderen

Bildungsträgern als Anschauungs-Objekte für bestimmte Fragestellungen/Themen dienen kann. Dies könnte z.B. im Rahmen des Internet-Portals zum Globalen Lernen des EPIZ erfolgen.

Bereits bei der Recherche wurde deutlich, dass in Berlin bezogen auf die Fläche/ Einwohnerzahl die Anzahl beispielhafter Modellbauten im Bereich Holzbau/Holzkonstruktionen sehr gering ist. Gerade auch im Rahmen der Neubauten für die Bundeshauptstadt-Funktion wurde die Chance, mit einheimischen Hölzern zu bauen, kaum genutzt. Inzwischen ist in Hinblick auf die Holzverwendung ein positiver Trend sichtbar, zahlreiche Projekte sind in Planung und es haben sich Interessengemeinschaften zur Förderung des Holzbau gebildet, wie die schon erwähnte AG Berliner Holz oder die Vereinigung von Architekten und Ingenieuren für Nachhaltiges Bauen in Berlin/Brandenburg. Solche positiven Beispiele gilt es auch im Rahmen der Führungen zu vermitteln.

4.2 Zur Gesamtkonzeption der Führungen

Auf der Basis der gesammelten Informationen wurde eine erste Konzeption der Führungen erstellt. Die folgenden Abbildungen verdeutlichen dabei das Schema und zeigen die wesentlichen Inhalte der 3 Themenschwerpunkte auf.

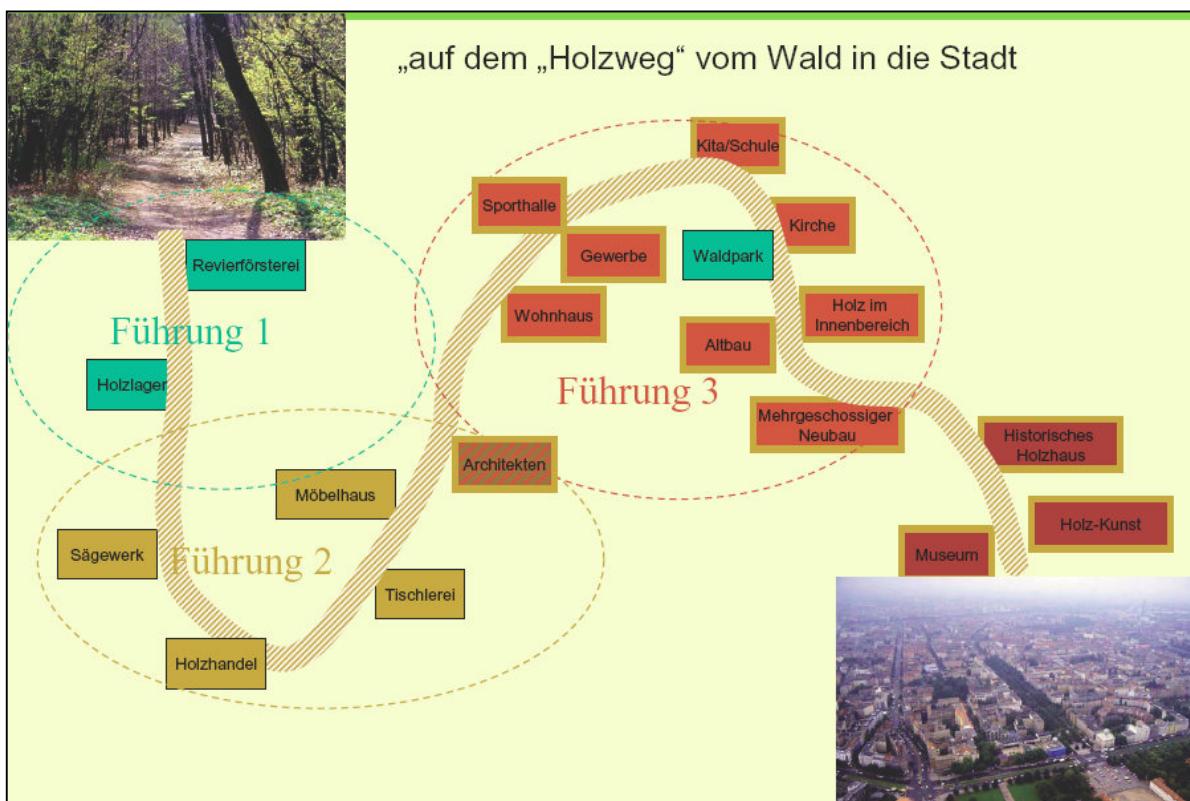


Abb. 4: Schema des Holzweges und der drei Führungs-Schwerpunkte

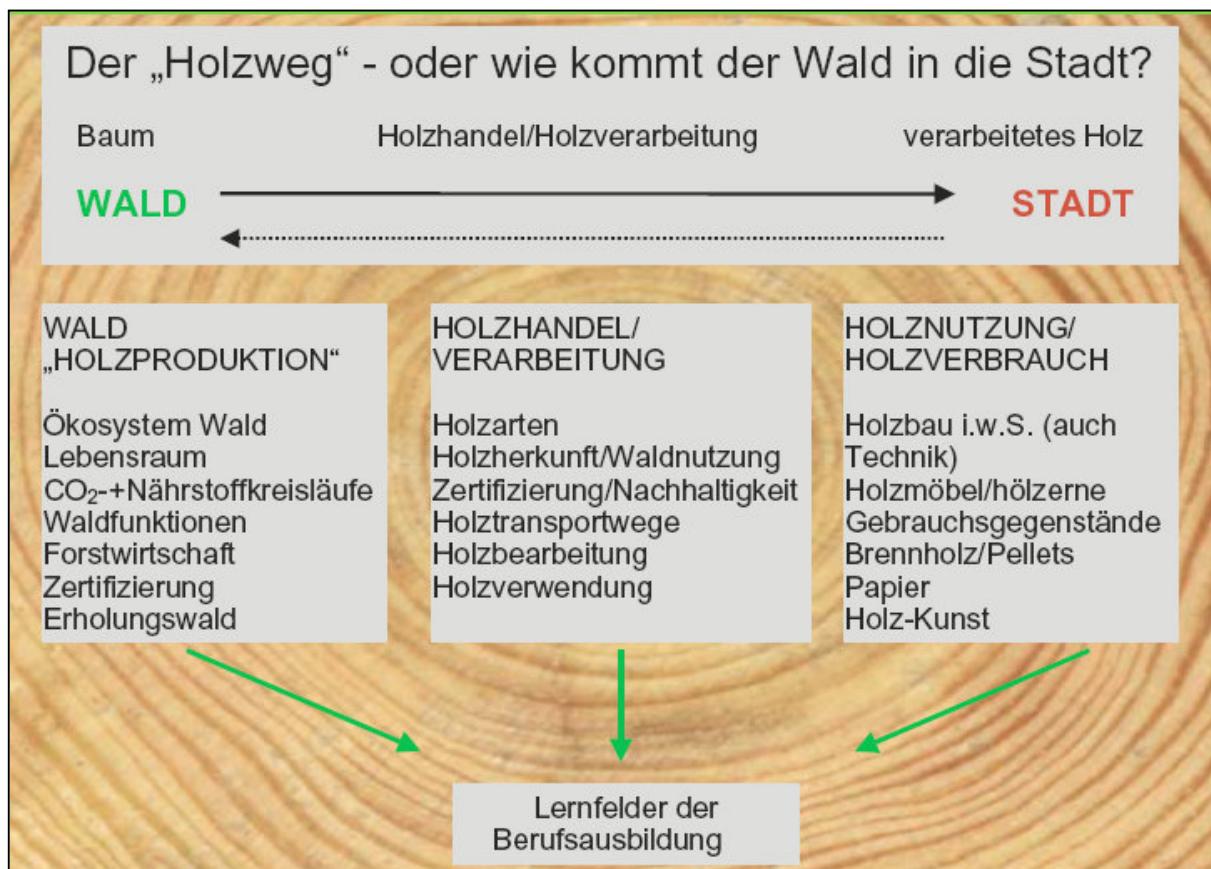


Abb. 5: Stichworte der zu bearbeitenden Themen auf den 3 Stationen des „Holzweges“



Abb. 6: Innerhalb der drei Schwerpunkte zu behandelnde Fragen zum Thema Wald-Holz.

4.3. Erfahrungsbericht zu den Führungen

Während der Projektzeit wurden zwei Probe-Führungen zu den Schwerpunkten 1 + 2 durchgeführt.

Die erste „kleine“ Führung wurde im Juni 2007 für Frau Winzier vom BIBB und der Koordinatorin der Modellregion Frau Laufer (GFBM) zugleich auch als Informations- und Diskussionsrunde über das Teilprojekt genutzt. Ausgehend vom S-Bahnhof Grunewald wurden in der ca. 4-stündigen-Rundtour bis zum Ökowerk zahlreiche Themen-Punkte innerhalb des Waldes vorgestellt. Mit Frau Winzier wurde ergänzend noch der Punkt Sägewerk aufgesucht.

Es zeigte sich, dass die angesprochenen Themen durchaus sinnvoll und interessant waren, in der Kürze der Zeit aber zuviele Themen angesprochen worden waren.

Im September wurden dann einer Tischler-Klasse der Marcel-Breuer-Schule (OSZ Holz) anhand einer Powerpoint-Präsentation das Konzept, die Inhalte der Führungen sowie einige interessante Holzgebäude vorgestellt. Daraus entstand der Wunsch der Klasse, eine Führung zum Sägewerk und in den Grunewald mitzumachen. Die Führung fand erst Ende Oktober im Rahmen des „normalen“ Berufschultages von 9 Uhr bis 16 Uhr statt. Nach Besichtigung des Sägewerks ging es Richtung Ökowerk und dann zurück zum S-Bahnhof. Themen der Führung waren u.a. Wald(Nutzungs)geschichte, Nachhaltige Waldnutzung, Berliner Forsten, Holzarten, Nichtheimische Arten, Kiesgrube/ Naturschutz, Wasserwerk, Ökowerk (Besichtigung des Geländes und der Dampfmaschine des Wasserwerks), Bedeutung des Waldes für die Biodiversität, Altholz u. a. m.

Insgesamt wurde das Gesamtkonzept von den Schülern auch von den einzelnen Themenpunkten her für gut gefunden, allerdings war der Wunsch nach noch intensiverer Information und einer geringeren Gruppengröße (hier ca. 18 Teilnehmer).

Besonders die biologischen Themen stießen auf Interesse und die Erfahrung, mal einen ganzen Tag draußen zu sein, obwohl es im Spätherbst nur eingeschränkt Spannendes zur Biologie zu zeigen gab.

Die Resonanz war aber innerhalb der Schülergruppe sehr unterschiedlich, während einige auch intensiv Fragen stellten, waren andere eher desinteressiert, bzw. fühlten sich nicht angesprochen. Hier ist sicher eine intensivere Vor- und Nachbereitung der Themen schon in der Schule sinnvoll.

Auch die Führung im Sägewerk (dort von Mitarbeitern) sollte mehr auf die Interessen der Schüler eingestellt sein, evtl. je nach Zeit auch mit eigenen Aktivitäten gekoppelt werden.

Auch bei dieser Führung zeigte sich bereits, dass zukünftige Führungen je nach Gruppengröße, Interessensschwerpunkt und Zeitaufwand unterschiedlich gestaltet werden sollten.

Die Wahl des Ortes hat sich bewährt, da die Kopplung von Wald und Sägewerk besonders interessant ist, die Fläche mit der S-Bahn gut erreichbar ist und sich mit dem Ökowerk ein ebenfalls interessanter Zwischenstop für die Pause anbietet. Doch sollte die Waldführung zwischen Frühling und Herbst stattfinden, um noch mehr zur Tier- und Pflanzenwelt des Waldes vor Ort zeigen zu können.

4.4. Datenblätter und modularer Aufbau der Führungen

Nachdem aus der Objektliste eine erste Auswahl spezieller Holzbau-Objekte getroffen worden war, zeigte sich bei den Ortsbegehungen, dass trotz interessanter Hintergrundgeschichte etliche dieser Objekte überhaupt nicht für Führungen geeignet sind, da sie nur schwer zugänglich sind. Daher mussten zunächst Ansprechpartner gesucht werden, mit denen die Konditionen der Zugänglichkeit geklärt werden konnten. Für diese leider sehr zeitaufwendige Recherche wurden ca. 30 Objekte ausgewählt, von denen letztendlich 10 hier in Form von intensiver bearbeiteten sogenannten „Datenblättern“ vorgestellt werden.

Auf diesen Informationsseiten werden jeweils die wichtigsten Charakteristika der Objekte für die Führung dargestellt.

Folgende Daten werden auf den Datenblättern kurz beschrieben:

- Name
- Foto
- Lage (mit Lageplan)
- Adresse
- Anfahrt
- Ansprechpartner für Terminvereinbarung
- Zugänglichkeit (Öffnungszeiten u.ä.)
- Objektbeschreibung
- besondere Aspekte zum Thema Wald-Holz-Berlin
- zu vermittelnde Inhalte
- Zeitaufwand
- Bemerkungen
- Weitere Infos
- Materialien
- Interessante Objekte in der Nähe

Bislang wurden schwerpunktmäßig Holzbau-Objekte in Berlin sowie 2 Objekte zu Holzhandel/Holzverarbeitung bearbeitet sowie beispielhaft der für die Probeführungen genutzte Bereich des Grunewaldes, zu dem aber noch eine detailliertere Liste der Themen an den Exkursionspunkten vorliegt. Bei den Holzbau-Objekten wurden auch zwei Objekte aufgenommen, die erst in der Planungsphase sind, aber aufgrund ihrer Charakteristika in diesem Zusammenhang besonders interessant sind.

Ansonsten handelt es sich bei den hier vorgestellten Objekten meist um öffentliche Gebäude (Landesvertretung, Kirche, Sporthalle, Sozialbauten), ein privater Gebäudekomplex ist auch von außen gut zu betrachten (Parketthäuser), bei einem anderen führen die Nutzer selbst durchs Gelände (Johannistraum).

Diese Datenblätter sollen zugleich den Grundstock für einen ständig erweiterbaren Informationspool für zukünftige Wald-Holz-Führungen nach einem flexiblen Modulsystem bilden. Mögliche Auswahlkriterien können dabei sein: Aktualität, Vielfalt, Besonderheiten der Objekte, Zeitrahmen, Erreichbarkeit u.a.

Abbildung 7 zeigt an einigen Beispielen die Möglichkeiten eines solchen modularen Systems.

Art und Nr. der Objekt-Module (s. Datenblätter 1.1 - 3.8 im Anhang)													
Wald	Holzhandel-/verarbeitung		Holzbau									Art der Führung	
1.1	2.1	2.2	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8			
												z.B. zeitlich intensive Führung zur Waldbewirtschaftung/Waldökologie und benachbartes Sägewerk	
												z.B. kurze Übersichts-Rundtour Wald, Sägewerk und Holzgebäude	
												z.B. zeitlich intensive Führung/Diskussion Holzhandel und verschiedene Holzbauten	
													z.B. thematisch eingegrenzte Führung mit dem Architekten zum 6-stöckigen Holzgebäude im Bau in Kombination mit Besuch des Holzhändlers zum Thema Holzherkunft/Holzbauweisen bei diesem Bau
													z.B. Führung entlang der Holzzertifizierung vom Wald, über Sägewerk zu den Holzhäusern der AG Berliner Holz in Lankwitz

Abb. 7: Einsatzmöglichkeiten des modularen Objekt-Systems für die Zusammenstellung der Führungen (die Nr. entsprechen den aktuell vorhandenen Datenblättern, die Zeilenhöhe entspricht der Zeitachse, die farbigen Zellen stellen die pro Führung verwendeten Module dar).

Die beispielhaft erstellten Datenblätter finden sich im Anhang und werden zudem unter Punkt 4.5.1 aufgeführt.

4.5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die Umsetzung

4.5.1 Zu den drei Führungsschwerpunkten:

Thema 1: Wald im städtischen Umfeld



Diese Führung ist an zahlreichen Punkten innerhalb des Stadtgebietes durchführbar. Nahezu alle großen Waldgebiete wie Spandauer Forst, Tegeler Forst, Grunewald, Düppel und Köpenicker/Müggelheimer Forsten sind geeignet, die verschiedenen Aspekte des Themas zu verdeutlichen: von der Waldökologie über die Waldnutzungs-

geschichte zur heutigen Nutzung für Trinkwasserförderung, Erholung, Holz u.v.m. Im Mittelpunkt der Thematik steht hier die Holzgewinnung im Einklang mit dem Erholungsbetrieb und den Naturschutzanforderungen unter den Rahmenbedingungen eines zertifizierten Betriebes. Welche Bedeutung hat der Wald für uns?

Diese Flächen sind auch i. d. R. gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, so dass die Konzeption einer Führung ohne große Probleme machbar ist. Wünschenswert wäre noch die Kopplung mit Bildungseinrichtungen wie den Waldschulen oder z. B. dem Ökowerk im Grunewald. Siehe dazu Datenblatt 1: Beispiel Nördlicher Grunewald (+ Detailliste).

Thema 2: Holzhandel/Holzverarbeitung



Hier wurden in Berlin zahlreiche Holzhandelsfirmen ausfindig gemacht, die sowohl mit zertifiziertem Holz als auch mit Tropenholz handeln. Besonders interessant scheinen dabei zwei Firmen zu sein, die auch ihre Firmengebäude/ Lagerhallen beispielhaft aus Holz gebaut haben (s. z.B. nebenstehendes Foto). An diesen Standorten soll v.a. die Thematik

der Abholzung der Urwälder, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Folgen des weltweiten Holzhandels im Vordergrund stehen. Auch hier soll über die Bedeutung der Zertifizierung der Waldwirtschaft der Bogen zu unserem Großstadtwald gezogen werden und die nachhaltige Nutzung unserer heimischen Holzarten angesprochen werden.

Bei solchen Betrieben ist es allerdings nicht möglich, von Außen her Führungen durchzuführen, d.h. eine Führung ist nur durch Firmenmitarbeiter sinnvoll. Dies ist aber für einen solchen Gewerbebetrieb sicher nur hin- und wieder neben der normalen Arbeit möglich, wie sich auch im Gespräch mit dem Holzhandel Röhnert gezeigt hat. Evtl. müsste hier auch über ein Entgelt für die Führung nachgedacht werden. Daneben müssten dann innerhalb der Führung nicht angesprochene Themen in der Vor- oder Nachbereitung bearbeitet werden.

Als besonders geeignetes Objekt für Führungen hat sich hier das von der GFBM wieder in Betrieb genommene Sägewerk im Grunewald erwiesen. Einmal vermittelt es aufgrund seiner Lage zwischen dem Wald und der Stadt, zum anderen ist es aufgrund seines Konzeptes als Produktionsschule bereits stark in die berufliche Bildung integriert und kooperiert inzwischen mit zahlreichen anderen Projekten und Schulen. Gerade die Verknüpfung des Themas Holzbearbeitung/Holzhandel mit dem Thema Waldbewirtschaftung/Waldökologie innerhalb einer Führung kann hier Aspekte der Nachhaltige Waldwirtschaft noch viel stärker verdeutlichen.

Siehe dazu Datenblatt 2.1: Holzhandel Röhnert und Datenblatt 2.2: Sägewerk Grunewald i.A.

Thema 3: Holzbauten/ Holz im Handwerk



Hier gibt es, wie die Recherche gezeigt hat, wenige, aber nichtsdestotrotz sehr schöne Beispiele für den ökologisch und ästhetischen Einsatz von Holz in Bauten. Beim überwiegenden Teil der Holzbauten handelt es sich um Einfamilienhäuser bzw. Reihenhäuser, der Anteil von Nichtwohngebäuden ist relativ gering – ein Fazit, wie es auch das BIFONA-Projekt „Holzwende 2020plus“ gezogen hat. Hier

standen bislang anscheinend neben Vorurteilen dem Baustoff Holz gegenüber v.a. brandschutztechnische Bestimmungen und der geringe Stellenwert des Holzbau in der Architektenausbildung im Wege. Das schränkt auch zugleich die Zahl der Objekte für Führungen ein, da Einfamilienhäuser in der Regel für Führungen nicht zugänglich sind, und nur einige wenige besonders markante Häuser sich auch dafür eignen, von der Straße aus als Holzobjekte in Augenschein genommen zu werden.

Im Rahmen eines Holzwende-2020-Praxisprojektes „Regionale Zukunftsmärkte zum Neubau mit Holz“ wurde ein Pilotvorhaben der Architekten Kerbl ausgewählt, das weltweit das erste 6-geschossige Wohngebäude im kompletter Holztragwerkskonstruktion darstellt. Das Gebäude soll 2008 in Berlin-Lichtenberg errichtet werden und könnte im Rahmen der

Führung in Absprache mit dem bereits kontaktierten Architekten evtl. als work-in-progress besucht werden.

Leider konnte keine Brückenkonstruktion aus Holz gefunden werden, es gibt aber einige sehr interessante Holzhallen (Turnhallen, Reithallen, Lagerhallen), z. B. in Rippendachbauweise oder als Holzbinderkonstruktion. Bei der Recherche zeichneten sich deutlich die Schwer-



punkte bestimmter Architekturbüros im Bereich Bauen mit Holz und tw. auch die Innovationsfreude einzelner Bezirke und Gemeinden im Bereich öffentlicher Bauten/Sozialbauten. Die Motivation dieser Architekten bzw. der lokalen Bezirksverwaltungen für das Material Holz sollte auch für die Berufliche Bildung im Bereich Holz

genutzt werden, z.B. bei Vorträgen/Workshops oder als Kooperationspartner für Lern-Projekte. Eine Liste hierzu findet sich im Anhang.

Gerade in dieser Führung sollte aufgrund der oft weit auseinanderliegenden Orte das Modulsystem (s.a. Kap. 4.4 Datenblätter) genutzt werden. Hier können je nach Anfahrtsweg, Zeitaufwand und Themenschwerpunkt Objekte unterschiedlicher Art und Besichtigungsintensität vorgestellt werden. Anfangs- oder Endpunkt sollte, wenn möglich, auch hier der Wald sein. Wichtige Themen dieser Führung sind die Darstellung der Verwendung verschiedener Holzarten und verschiedener Holzkonstruktionstypen unter ökologischen und ökonomischen Aspekten. Daneben sollen v.a. auch die Bedeutung der nachhaltigen Waldwirtschaft und des ökologischen Bauens für die Nachhaltigkeit herausgestellt werden. Dies soll auch die Augen öffnen für eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Bauens und Nutzens von Holz.



Sehr gute Beispiele dafür sind z.B. die in den Fotos gezeigten Objekte: ein Passiv-Holzhaus, die Kapelle der Versöhnung, der erste öffentliche Stampflehm-bau seit 150 Jahren unter Verwendung von Holzbauteilen sowie die Landesvertretung Nordrhein-Westfalens in Berlin – ein spektakuläres Gebäude aus Glas, Holz und Stahl mit einem durchdachten Energiekonzept.

Siehe dazu Datenblätter 3.1-3.8 im Anhang.

4.5.2 Empfehlungen für die Umsetzung

- Bei der Kontaktaufnahme für die Detailplanung ist deutlich geworden, dass neben der Recherche zu den Objekten der Kontakt zu den „Machern“, nämlich den Ingenieuren und Architekten, aber auch z.B. zu den Holzhändlern sehr wichtig ist, da es dort bestehende kleine Netzwerke gibt und zudem ja gerade von den Holzbau-Architekten zahlreiche Objekte auch in Planung sind. Das gilt z.B. für das geplante erste 6stöckige Holzgebäude in Berlin-Lichtenberg, wo bereits mit dem Architekten Herrn Kerbl gesprochen wurde, der zur Zeit gerade in Kleinmachnow ein Schulgebäude aus Holz baut. Sein Lichtenberger Holzgebäude wird vermutlich zu Beginn des nächsten Jahres gebaut, sofern er einen Betreiber für das Seniorenheim findet. Er wäre auch bereit, auf der Baustelle eine kurze Einführung zu geben. So dürfte es besonders auch für Auszubildende von Interesse sein, im Gespräch mit dem Planenden die Motivation für das Bauen mit Holz und die Probleme damit zu erfahren. Interessant ist auch, dass der Holzhändler Röhner (s. Datenblatt 2.1) für dieses Objekt das Holz liefern wird, es gibt also auch hier bereits Verknüpfungen.
- Es sind weitere Holzbauten in Berlin in Planung, wie z.B. die Atriumsiedlung der AG Berliner Holz, die erste aus Berliner Holz gebaute Siedlung in Lankwitz (Datenblatt 3.8). Auch Berliner Forsten hat bereits zusammen mit der GFBM einen Holzanbau an einem Spandauer Forstgebäude realisiert. 2007 wurde in der Esmarchstr. im Prenzlauer Berg ein 7geschossiges Holzgebäude in Kombination von Holz und Beton gebaut (Architekten Kaden + Klingbeil). Beim ersten Kontakt mit den Architekten war bereits der Bau begonnen, innerhalb weniger Wochen war der Rohbau fertig, der von außen nichts mehr vom Holz sichtbar lässt. Dies zeigt umso deutlicher, **dass das Konzept für die Führungen flexibel sein muss**, da auch in den nächsten Jahren weitere Holzbauten zu erwarten sind und diese aufgrund der möglichen Elementbauweise mit vorgefertigten Teilen oft recht schnell errichtet werden können.
- Daher wurden im Projekt die Datenblätter entwickelt, die es auch möglich machen, je nach Zeit und Anreiseweg Objekte zu kombinieren. Zukünftig sollten aber auch weitere Holzbau-Schwerpunktgebiete in der Umgebung von Berlin wie z.B. Kleinmachnow, Dallgow-Döberitz oder Schöneiche mit sehr schöner Holzbauarchitektur im öffentlichen und privaten Raum einbezogen werden. Zudem wurde eine (sicher noch unvollständige) Liste der vor allem mit Holz bauenden Architekten und anderen in Berlin und Brandenburg tätigen Organisationen aufgestellt, die Ansprechpartner für aktuelle Holzbauprojekte sein könnten.
- Nach den positiven Erfahrungen aus den Projekten Bücherwald (Baufachfrauen) und dem Medienprojekt Newalnet sollte auch im Konzept für die Wald-Holz-Führungen mehr Raum für das aktive Einbringen durch die Auszubildenden sein. Z.B. wäre es möglich,

dass Auszubildende selber anderen Gruppen Ihren Ausbildungsbetrieb zeigen oder zu bestimmten Holzbau-Objekten, sei es im Bau oder schon fertig, recherchieren und dies den anderen aus der Gruppe bei einer Führung vorstellen. Dies ist insbesondere sinnvoll, da auch seitens des BUND bei Führungen die Fachkompetenz eher bei den naturschutzfachlichen und waldökologischen Zusammenhängen liegt. Auch die Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Holzverarbeitung, Holzhandel, Holzbau u.a. bei den Führungen könnte neben der beruflichen Weiterbildung viel mehr die Aspekte der Nachhaltigkeit innerhalb der Wald-Holz-Kette verdeutlichen. Allerdings sollte versucht werden, dies auch immer im Zusammenhang mit der nachhaltigen Waldwirtschaft zu behandeln.

- Die Erfahrungen mit den Waldführungen zeigen, dass das Interesse an der Waldökologie durchaus vorhanden ist. So wäre es gerade auch für holzverarbeitende Berufe sinnvoll, die Bäume, deren Holz man verarbeitet, auch im Wald wachsen zu sehen und die ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge der Wald- und Holzwirtschaft im Sinne der Nachhaltigkeit zu erfahren. Bislang sind solche Aspekte gerade auch im städtischen Umfeld noch nicht in die berufliche Bildung integriert. Gerade auch das sinnliche Erfahren sollte im Form einer Waldbegehung ebenso wie die anderen zwei Themenkomplexe der Führungen (Holzverarbeitung/Holzhandel) und Holz im Handwerk in die berufliche Ausbildung integriert werden.

5. Ausblick

Im Rahmen des hier vorgestellten Projektes konnte zwar eine erste umfangreiche Datensammlung dazu genutzt werden, ein Konzept für Führungen zum Thema Holz-Wald-Stadt für Auszubildende zu erstellen, doch ist es notwendig, dieses Konzept zukünftig weiter zu präzisieren und zu ergänzen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf das vorgeschlagene System von Objekt-Modulen. Dafür wäre eine kontinuierliche Aktualisierung der Datenbank und der Datenblattsammlung sowie eine intensive, im Rahmen des bisherigen Teilprojektes nicht zu leistende Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Förstern, Holzhandel, Architekten und im Bereich Holz/Holzbau tätigen Architekten und Organisationen notwendig. Darüberhinaus sollten gemeinsam mit dem Lehrpersonal und den Schülern Konzepte für eine stärkere Integrierung der aktiven Mitarbeit der Schüler erarbeitet werden. Bereits gesammelte Materialien für die Vor- und Nachbereitung der Themen in den Schulen sollten dazu weiter aufbereitet werden.

Hierfür könnte der BUND Berlin auch weiterhin seine starke Fachkompetenz im Bereich Nachhaltigkeit und speziell zum Thema Wald einbringen.

ANHANG

A1 Übersicht Datenblätter:

1. WALD

Bespielhaft: Nördlicher Grunewald

2. HOLZHANDEL/HOLZVERARBEITUNG

- 2.1 Fa. Röhnert (inkl. bes. Holzgebäude und Modellen Holzbauweisen) Nr. 20*
- 2.2 Sägewerk Grunewald

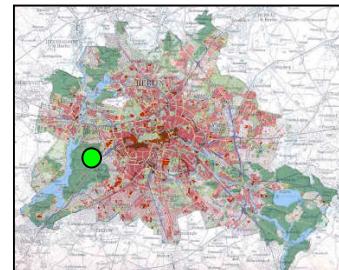
3. HOLZBAUTEN

- 3.1 6-geschossiges Pflegeheim Lichtenberg - in Planung (1. 6gesch.Holzbau!) Nr. 22
- 3.2 Landesvertretung Nordrhein-Westfalen (Holzparabel/Glas/Stahl) Nr. 5
- 3.1 Siedlung Lebenstraum Johannisthal (Holzhaussiedlung) Nr. 18
- 3.2 Turnhalle für Artisten (Holzleimbinder-Bogenkonstruktion) Nr. 84
- 3.3 Parketthäuser Frohnau (Holzhäuser, Holzverkleidung) Nr. 2
- 3.6 Kirche der Versöhnung, Bernauer Str. (Lehmhaus + Holz) – Nr. 25
- 3.7 SOS-KD-Ausbildungswerk Gatow (Holzständerbau) Nr. 81
- 3.8 Atriumhäuser Lankwitz (erste Häuser aus Berliner Holz) Nr. 50

* Nr. verweisen auf die Objekt-Liste im Anhang A2

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 1: Wald



Objekt: Beispielhaft: Nördlicher Grunewald

Lage: südwestlicher Stadtrand

Adresse: Königsweg/Eichkamp

Anfahrt: S-Bahnhof Grunewald oder Bus 186 Endhaltestelle

Ansprechpartner: für zusätzliche Detailfragen zur Bewirtschaftung RFö Eichkamp
Eichkampstraße 166, 14193 Berlin Tel.: 030 302 68 46

Zugänglichkeit: öffentlich

Beschreibung: Großes Berliner Waldgebiet (Forstamt Grunewald)

Besonderes: vielfältige Waldnutzung: Forstwirtschaft (FSC- und Naturland-zertifiziert), Landschaftsschutzgebiet und NATURA-2000-Gebiet (EU FFH-Richtlinie), intensiv genutztes Naherholungsgebiet, Trinkwassergewinnung entlang der Havelufer. Inzwischen eingestellte weitere Nutzungen Kiesgruben, Schieß- und Übungsplätze der Alliierten. Bildungsarbeit durch Waldschule (SDW) und Ökowerk Teufelssee.

Zu vermittelnde Inhalte: s. Extrablatt anbei

Zeitaufwand: Führung wie probeweise durchgeführt (Route s. Plan anbei) ca. 3-4 Stunden

Bemerkung: Themenpunkte und Inhalte können im Prinzip so in jedem Teilbereich der Berliner Forsten durchgeführt werden (Forstämter Köpenick, Tegel und Pankow)

Weitere Infos: www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten

Materialien: eigene Infoseiten vorbereitet

In der Nähe: Sägewerk Grunewald s. Datenblatt 2.2.

Mögliche Themenpunkte und Inhalte der Wald-Führung

	Ort	Thema	Frage:	Hintergrundinfo	Materialien
	Stadt/Wald	Einführung ins Thema, Ablauf			Gedicht
1	Eingang Wald	Waldgeschichte	Wie wurde der Wald früher genutzt? Wo sind seine Reste zu sehen?	Waldgeschichte Grunewald, Avus, Dauerwald	Karte Grunewald 1850 Luftbild 1945
2	Kiefernbestand	Nachhaltigkeit – was heisst das im Wald?	Was ist die forstliche Nachhaltigkeit und wie definieren wir heute Nachhaltigkeit, Zertifizierung	Waldübernutzung, Nachhaltigkeit Carlowitz, Nachhaltigkeit UNESCO Zertifizierung, FSC/ Naturland	Waldbeschreibung 1800
3	Baumschule	Wald -Ökosystem	Muss man Wald pflanzen?	Kiefernwirtschaft	Luftbild Bbg
4	Revierförsterei	Aufgabe Förster	Welche Aufgaben hat der Förster	Struktur Berliner Forsten, Waldfläche, Waldfunktionen	Übersichtskarte Berliner Wald + Förstereien
5	Kiesgrube	Naturschutz im Wald	Wozu brauchen wir solche Flächen im Wald , was passiert ohne Nutzung?	Nutzungsgeschichte Feuchtfächen, Offenland , NATURA 2000, NSG Zertifizierung FSC/Naturland	Infotafeln an der Kiesgrube
6	Ökowerk	Naturschutzbildung + Wasser	Warum brauchen wir Waldschulen/Bildungseinrichtungen in Berlin Wieso gibt es hier ein Wasserwerk?	Berliner Waldschulen u.a., Waldwissen + Walderleben Berliner Wasserwerke (Grundwasserförderung) und die Waldmoore	Karte der Wasserwerke Berlin Dampfmaschine altes WW
7	Mischbestand (Ki, Ei, Bi, Rob, Ah, Ebesch)	Berliner Waldbäume	Besteht der Wald nur aus Bäumen? Welches sind die typischen Berliner Waldbäume? Welche werden genutzt? Und wofür?	Waldvegetation Holzeinschlag Zertifizierung FSC/Naturland	Holzproben/ Blätter/ Rinden/ Früchte
8	Buchenwald	Waldboden + Artenvielfalt	Warum muss man den Boden schützen?	Verbot Kahlschlagwirtschaft Rückepferde BF Artenvielfalt Buchenwald Zertifizierung FSC/Naturland	Grafik Artenvielfalt und Buchenwälder in der BRD
9	Altbaum	Artenvielfalt – Naturschutz globale Verantwortung	Wozu brauchen wir alte Bäume? Wer braucht alte Bäume wofür? Wie alt werden unsere Waldbäume?	Seltenheit alter Wälder und alter Bäume, Artenvielfalt Biotopholz NATURA 2000 und Biodiversitätsstrategie Zertifizierung FSC/Naturland	Käfer (evt. Foto Heldbock) Käferbuch, Arten am Baum
10	Totholz	Natürlicher Kreislauf im Wald	Wie verläuft der natürliche Kreislauf im Wald? Holzabbau? Holzwachstum?	Bedeutung Humusbildung Zertifizierung FSC/Naturland	Pilze
11	Teufelssee	Erholungsnutzung	Was bedeutet die Erholungsnutzung für die Forstwirtschaft?	Erholungsnutzung Berliner Wald, Probleme (Wege, Hunde, Müll, Reitwege)	

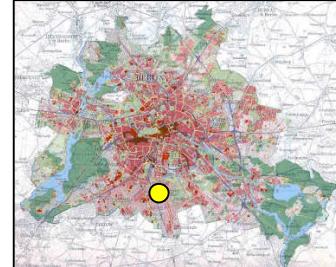
	Ort	Thema	Frage:	Hintergrundinfo	Materialien
12	Wildschweinsuhle	Wild und Wald	Warum haben wir zuviel Wild im Wald? Warum kommen die Wildschweine und Füchse in die Stadt?	Jagd und Waldverjüngung, Wildtiere in der Stadt Wildtiertelefon	
13	Roteichenbestand	Artenvielfalt – heimische Arten	Warum keine nichtheimischen Arten anpflanzen?	Roteichenverjüngung, Veränderung Vegetation Zertifizierung FSC/Naturland	
14	Holzstapel	Holznutzung	Welchen Weg geht unser Holz vom Wald? Was passiert wenn ein Stamm gefällt und aus dem Wald transportiert wird?	Holzverkauf Berliner Forsten – wohin?	<i>Infos bereits bei BF angefragt</i>
15	Sägewerk	Der Weg des Holzes – Idee des Ausbildung-Sägewerks	Wo wird unser Holz gesägt? Mit welchen Konsequenzen?	Geschichte Sägewerk Zertifizierung FSC/Naturland	
16	S-Bahnhof	Schluß - Zusammenfassung	Unsere Verantwortung für die Nachhaltigkeit ?	Zertifizierung FSC/Naturland im globalen Zusammenhang	
	mögliche Extra-Module:				
	Besichtigung Ökowerk + Pelletheizung	Bildungseinrichtung im Wald	Aufgaben? Organisation? Themen?		
	Besuch Revierförsterei	Betriebsablauf Berliner Forsten	Aufgaben? Arbeitsstruktur? Tagesablauf?		Herr Micknaus Eichkampstr. 166, 14193 Berlin, Tel.: 030 302 68 46 Di 14-18 Uhr
	Holzhaus Eichkamp + Gemeindezentrum Teufelsseechaussee/Tannenbergallee	Holz im Bau	Warum Holzhaus? bzw Holzverschalung (Lärche)?	Konstruktion, Geschichte, Holzartenverwendung	Evangelische Friedensgemeinde, Architekt J. Lehrecke

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 2: Holzhandel/Holzverarbeitung



Objekt: **Holzhandlung Röhner**



Lage: südlicher Stadtrand

Adresse: Benzstraße 35
12227 Berlin

Anfahrt: S-Bahnhof Buckower Chaussee, weiter Bus 277 (Ri Plänterwald) bis Haltestelle Daimlerstraße, nach Nord und dann gleich links in die Benzstraße (ca. 5 Min. Fußweg)

Ansprechpartner: Herr Matthias Röhner (Geschäftsführer)
Tel. 030 – 747 90 90
Roehnert@roehnert-holz.de

Zugänglichkeit: prinzipiell während der offiziellen Bürozeiten
Für Gruppen/Führungen nur nach Absprache mit Herrn Röhner,
sicher nur 1-2 mal im Jahr möglich aufgrund der Arbeitsintensität

Beschreibung: Große Bau-Holzhandlung, Familienbetrieb, FSC-zertifiziert,
Ausstellung von maßstabgetreuen Holzbau-Konstruktionen aus
verschiedenen Holzwerkstoffen, großes Holzlager (Bauholz –
überwiegend Nadelholz, KVH, Brettschichtholz, Hobelware,
Plattenwerkstoffe, Gartenholz).

Besonderes: Eigenes Firmengebäude (Büros und Ausstellungshalle) aus Holz im
Holzständer- bzw. Holztafelbau (Anerkennung Holzbaupreis Berlin,
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt 2002).
Holzwerkstoffplatten, Glas und Lärchenholzverschalung. Architekten
Beuchle + Müller Berlin/Weinheim.
Durchführung von Seminaren und Schulungen zum Thema Holz.
Zusammenarbeit mit zahlreichen Holzbau-Architekten, wie z.B. Kerbl,
Wildenhayn, Krieger + Mielke bei Berliner/Brandenburger
Holzbauten.



Firmenphilosophie (Firmenprospekt): „Der Begriff "Ihr Berliner Holz-Werk" steht nicht nur für die Bearbeitung von Holz sondern ganz besonders auch für unser Bemühen, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Planern und Verarbeitern Kräfte und Wissen zu bündeln und entstehende Synergien zu nutzen.“ „Dem Holz fühlen wir uns verpflichtet und deshalb war es für uns selbstverständlich, den neuen Firmensitz komplett aus Holz zu errichten. Unsere Mitarbeiter fühlen sich diesem einzigartigen Baustoff sehr verbunden und genießen das Gefühl in einem Haus zu arbeiten, das Wärme vermittelt, atmet und lebt. Gleichzeitig wollten wir ein Zeichen setzen. Wir wollten zeigen, dass es sehr gut möglich ist, das Bauen mit einem so traditionellen Baustoff wie Holz mit dem Anspruch auf ein modernes Äußeres zu verbinden. In unserem Firmensitz gehen Holz und Glas eine perfekte Symbiose ein und so entstand ein funktioneller Bau mit ästhetischem und ökologischem Anspruch.“

Zu vermittelnde Inhalte:

Bauholzhandel: welche Holzarten (Nadelholz), woher?
Verkauf von Tropenholz?

Woher kommt zertifiziertes Holz?, wer kauft es?
Wohin geht die Entwicklung im Holzbau?
Welche Holzwerkstoffe werden viel verwendet (OSB, Kerko u.a.)?
Wie wurde das Firmengebäude konstruiert? Vorteile Holzbau?
Zudem: persönliche Verbindung zum Werkstoff Holz - Ökologie

Zeitaufwand:

bei Führung durch Herrn Röhnert übers Gelände (Lager/Gebäude) und Vorführung der Modelle und Diskussion ca. 2-3 Stunden

Bemerkung:

besonders interessant aufgrund der Kombination Holzhandel und FSC-zertifiziert, zugleich beispielhafter eigener Holzbau, Demonstrationsobjekte von Holzbauweisen und Zusammenarbeit mit Holzbauarchitekten

Weitere Infos:

www.roehnert-holz.de

Materialien:

Prospekt Firma Röhnert
Kopie S. 13 Holzbaupreis 2002

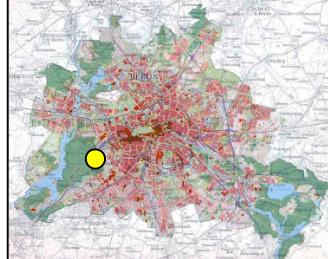
In der Nähe:

Siedlung Mariendorf (Aufstockung in Großtafeldeckbau) s. Objektliste Nr. 43
Nachkriegssiedlung Steglitz/Lankwitz (Aufstockung in Großtafeldeckbau) s. Objektliste Nr. 42
Erweiterung Einfamilienhaus und Holzverschalung, s. Objektliste Nr. 46
Geplante Atriumsiedlung AG Berliner Holz Lankwitz, s. Objektliste Nr. 50 und Datenblatt 3.8

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 2: Holzhandel/Holzverarbeitung



Objekt:	Sägewerk Grunewald	
Lage:	Grunewald	
Adresse:	14193 Koenigsallee	
Anfahrt:	S-Bahnhof Grunewald, dann ca. 15 Minuten Fußweg	
Ansprechpartner:	Herr Ophale über die GFBM Tel. 030 – 747 90 90	
Zugänglichkeit:	Für Gruppen/Führungen nur nach Absprache mit Herrn Ophale	
Beschreibung:	Von der Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen (GFBM) wieder in Betrieb genommenes ehemaliges Sägewerk direkt im Grunewald	
Besonderes:	In Kooperation mit Berliner Forsten soll hier eine Produktionsschule entstehen. Zudem werden Lernortkooperationen mit Berliner berufsbildenden Schulen, wie z.B. für Holzbearbeitungs-Mechaniker der August-Sander-Schule oder der Marcel-Breuer-Schule für Tischler aufgebaut. Auf dem Gelände wurde eine Gattersäge installiert und eine Lufttrockenanlage errichtet. In der vorhandenen großen Halle werden im Rahmen von Qualifizierung- und Beschäftigungsmaßnahmen aus Berliner Holz Spielgeräte hergestellt. Langfristiges Ziel ist der Aufbau eines Holz-/Wald-Schulungszentrums. Das Sägewerk im Grunewald besitzt ebenso wie die GFBM-Tischlerei die Naturland-Zertifizierung, somit kann die Naturland-Kette für Berliner Holz vom Baum bis zur Verarbeitung geschlossen werden	

Zu vermittelnde

Inhalte:

Als einziges städtisches Sägewerk inmitten des stadtnahen Waldes ist es ein ideales Ziel, um den Weg des Holzes vom Wald in die Stadt zu veranschaulichen

Welches Holz, woher, welche Qualitäten und wofür?

Lagerung, Trocknung, Aufsägen und Weiterverarbeiten des Holzes.
Besonderheit der Naturland-Zertifizierung

Zeitaufwand:

ca. 1 Stunde, möglicherweise auch länger bei besonderem Interesse an speziellen Arbeitsabläufen

Bemerkung:

Das Projekt Sägewerk wird momentan intensiv vorangetrieben, daher neue Entwicklungen vor dem Besuch abfragen.

Weitere Infos:

www.gfbm.de/aktivitaeten.php?id=82

Materialien:

Download Infoblatt www.bibb.de/de/nh_29925.htm

In der Nähe:

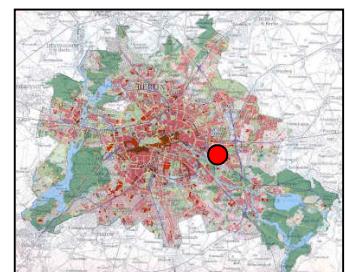
Forst Grunewald – s. eigenes Datenblatt 1

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 3: Holzbauten



Abbildung Kerbl Architekten



Objekt: geplantes 6-geschossiges Pflegeheim

Lage: östliches Berlin-Lichtenberg

Adresse: Gieselastr/Lückstraße
10317 Berlin

Anfahrt: S-Bahnhof Nöldnerplatz, weiter nach Osten in die Lückstraße (5 Minuten Fußweg)

**Architekten/
Ingenieure:** Kerbl Architekten + Ingenieure
Walter-Linse-Str. 5
12203 Berlin-Lichterfelde

Baujahr: in Planung, Realisierung vermutlich Frühjahr 2008

Ansprechpartner: Herr Robert Kerbl (Geschäftsführer)

Tel. 030 – 6177678-0
Info@kerbl-architekten.de

Zugänglichkeit: Während der Bauzeit für Gruppen/Führungen nur nach Absprache mit Herrn Kerbl, danach in Betrieb noch zu klären

Beschreibung: 6-stöckiges Gebäude anschließend an bestehende Blockbebauung, Pflegeheim für 90 vollstationäre Pflegeplätze, daher barrierefreier Bau. Passivhausstandard mit hochwertiger Dämmung, Wärmerückgewinnung bei Entlüftung, Erdwärmepumpe und Solar.

Besonderes:	<p>Ökologisches Konzept (aus: www.kerbl.de):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Senkung des Energieverbrauches 2. Nutzung regenerativer Energien 3. Verwendung nachwachsender Rohstoffe 4. Verwendung baubiologisch unbedenklicher Baustoffe 5. Senkung des Wasserverbrauchs durch Brauchwassernutzung 6. verdichtete Bebauung <p>erster 6-stöckiger reiner Holzbau weltweit (www.holzwende2020.de), Deutscher Brandschutzpreis 2006</p>
Zu vermittelnde Inhalte:	<p>Vor- und Nachteile von Holzbauten? warum in solcher Dimension mit Holz bauen? Warum gerade solche Objekte aus Holz? Probleme beim Bau? Brandschutz? Welches Holz und welche Konstruktion? Holz woher? Welche Holzmengen gehen in einen solchen Bau gegenüber herkömmlicher Bauweise? Energieeinsparung/CO₂?</p>
Zeitaufwand:	<p>vermutlich recht unterschiedlich, da möglicherweise nur Betrachtung der Baustelle von Außen oder Führung mit dem Architekten, auch später (im Betrieb) unklar 0,5 – 2 Stunden</p>
Bemerkung:	besonders interessant, da städtebaulich integriert (Blockbebauung) und somit hochverdichtet, zugleich modellhafter Bau mit Werbung für Holzbauten und ökologisches Bauen (Kombination verschiedener Konzepte), der zudem während des Baus vorgeführt werden kann
Weitere Infos:	<p>www.kerbl-architekten.de</p> <p>EIMERBRINK & FICHTER 2006: Mehrgeschossige Bauwerke aus Holz. Eine Recherche zur Identifizierung von 6- oder höhengeschossigen Wohnbauten als Holzkomplettlösung. Steinbeis-Forschungsinstitut. Dr. Klaus Fichter, Steinbeis Forschungsinstitut für Nachwachsende Rohstoffe (SFIN), Im Kamp 40A, D-14532 Kleinmachnow Tel. +03 32 03 - 8 77 88, Fax +03 32 03 - 8 32 46, E-Mail: stz876@stw.de</p>
Materialien:	<p>Projektblatt Fa. Kerbl 2 S. No.1 in Europa. Sechs mit Holz. Kerbl news 2.2006 (www.kerbl-architekten.de 10/2006)</p>
In der Nähe:	<p>Wohnhäuser Wasserstadt Rummelsburg auf der Rummelsburger Halbinsel (s. Objektliste 76), vorgehängte Holzfassaden</p> <p>Rummelsburger Halbinsel, Tunnelstraße, Jugendbegegnungsheim, Aufstockung Hausmeisterwohnung Holzrahmenkonstruktion und Holzfassade (s. Objektliste 92)</p>

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 3: Holzbauten



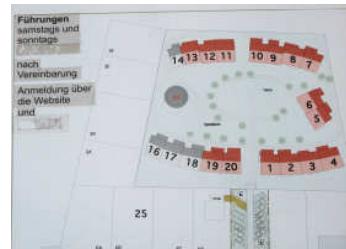
Fotos: Taufik Kenan

Objekt:	Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Berlin	
Lage:	am Rande des Großen Tiergartens	
Adresse:	Hiroshimastr. 12-16 10785 Berlin	
Anfahrt:	U-Bahn 7 Bahnhof Mendelssohn-Bartholdy-Park, dann mit dem Bus M 29 Richtung Grunewald bis Hiroshimasteg, von dort nach Norden in die Hiroshimastr. einbiegen (3 Minuten)	
Architekten/ Ingenieure:	Petzinka Pink Architekten Düsseldorf	
Baujahr:	2002	
Ansprechpartner:	Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Berlin Frau Prokopp Tel. 27575 – 292 Frau Gorges Tel. 27575 -167	
Zugänglichkeit:	Nach schriftlicher oder telefonischer Anfrage Führungen durch das Haus durch Mitarbeiter möglich	
Beschreibung:	4-stöckiges repräsentatives Gebäude im Diplomatenviertel (zwischen Botschaften, Landesvertretungen u.a.). Sehr lichte Konstruktion in einer Mischung aus Holz, Glas und Stahl. Deckenelemente und Fassadentragwerk aus Holz (sichtbar).	

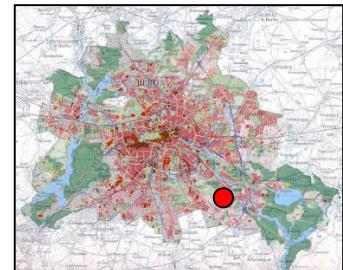
Besonderes:	Deutscher Holzbaupreis 2003 (1. Preis) Sichtbare Holzparabel-Konstruktion (Rautenfassade) Besonderes Energiekonzept
Zu vermittelnde Inhalte:	Was bedeutet bei einem solchen Gebäude nachhaltiges Bauen? Warum in solcher Dimension mit Holz bauen? Welche Vorteile bietet Holz in dieser Konstruktion? Probleme beim Bau? Brandschutz?
Zeitaufwand:	ca. 1 Stunde
Bemerkung:	besonders interessant, da öffentlicher Bau; zugleich repräsentativ und innovativ, aufgrund der speziellen Bautechnik und der besonderen Energieversorgung (Brennstoffzellen, Photovoltaik u.a.)
Weitere Infos:	www.bund.nrw.de/index.php?mapid=206 www.holz-nrw.de/download/pink.pdf
Materialien:	Projektblatt Holzbaupreis 2003
In der Nähe:	Finnische Botschaft (s. Objektliste 63) vorgehängte Lärchenholzfassaden DG Bank Pariser Platz (s. Objektliste 61) – Innenräume Glas-Stahl-Holz mit eingehängter Konferenzberichs-Skulptur aus Holz Großer Tiergarten – Park und zugleich Rest der ehemals großen feuchten Wälder entlang der Spree, Alteichen und Erholungsnutzung.

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 3: Holzbauten



Situationsplan aus:
www.lebenstraum-johannisthal.de



Objekt: **Siedlung Lebens(t)raum Johannisthal**

Lage: auf dem ehemaligen Flughafen Johannisthal,
jetzt am neuen Natur- und Landschaftspark Adlershof

Adresse: Baugemeinschaft Lebens(t)raum Johannisthal GbR
Walter-Huth-Str./Am Rundling 16-34
12487 Berlin

Anfahrt: S-Bahnhof Schöneweide, dann weiter mit der Straßenbahn 63
(Station Haeckelstraße) oder Bus 160 (Station Stubenrauch-/Springbornstraße) oder Bus M11 (Station Sterndamm/Sportplatz)

**Architekten/
Ingenieure:** Planungsbüro Brinkhoff Hanneforth Zenke BHZ Berlin

Baujahr: 2004/2005

Ansprechpartner: Harald Zenke Büro BHZ Tel. 31998811
Frau Gabi Mittag Tel. 5348404

Zugänglichkeit: Nach telefonischer Anfrage bei der Hausbewohnerin Frau Mittag (s.o.), sie macht 2-stündige Führungen durch ihr Haus und die Siedlung mit einer kurzen Einführung durch zwei Kurzfilme über das Projekt, Unkostenbeitrag auf Anfrage
Siedlungsgebäude sind von den umliegenden Straßenseiten einsehbar

Beschreibung: Ökologische Reihenhaussiedlung in Rundlingsform mit Innenbereich, Häuser Holzrahmenbau/Holzständer tw. Lehmbau, Holzverschalung

Besonderes: große Holz-Lehmhausiedlung, Baugemeinschaft, Innenausbau in Eigeninitiative, zentrale Holzpelletheizung, Photovoltaik
Autofreie Wohnsiedlung am Rande einer großen Freifläche (Landschaftspark)

Zu vermittelnde Inhalte: Was bedeutet bei einer solchen Siedlung nachhaltiges ökologisches Bauen?
Welche Vorteile bietet Holz in dieser Konstruktion?
Heizen mit Holz – Vor- und Nachteile

Zeitaufwand: Besichtigungstour der Siedlung mit Frau Mittag ca. 2 Stunden,
Begehung des Neubaugebietes (Wohnen am Landschaftspark) mit weiteren Holzbauten ohne Besichtigung ca. 1-2 Stunden

Bemerkung: Besonders interessant, da ökologisches und kostengünstiges Bauen in einer Baugemeinschaft, vielfältige Aspekte der Verwendung von Holz

Weitere Infos: www.lebenstraum-johannisthal.de

Materialien: siehe umfangreiche website mit Infos über die Baugemeinschaft, das Baugeschehen, das Baukonzept u.a.

In der Nähe: In der Walter-Huth-Str. und deren Umgebung sind einige Einfamilienhäuser mit konsequenter Umsetzung moderner Energiekonzepte (Passiv- bzw. Niedrigenergiehäuser) verschiedener Bauträger zu sehen. Dort fand auch die Europäische Solar-Bauausstellung 2005 statt.
Kontakt Architekturbüro Dettki Berlin (www.dettki.info)

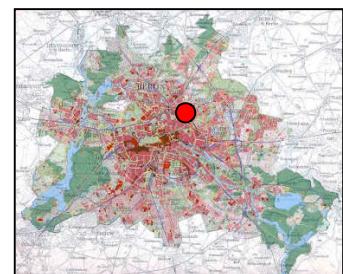
Beispiele für weitere Holzhäuser in Johannisthal



BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 3: Holzbauten

Foto Bitter Bredt Fotografie aus: www.akb.eu



Objekt:	Sporthalle für Artisten auf dem Gelände der Staatlichen Ballettschule Berlin
Lage:	Prenzlauer Berg
Adresse:	Erich-Weinert-Str. 103-105 10409 Berlin-Mitte
Anfahrt:	S-Bahnhof Prenzlauer Allee und Bus 156 bis Station Schieritzstraße oder vom S-Bahnhof Greifswalder Str. zu Fuss ca. 10 Minuten
Architekten/ Ingenieure:	Langhof
Baujahr:	2005
Ansprechpartner:	Herr Ronald Wendorf, Ballettschule Berlin Tel. 405 779 30
Zugänglichkeit:	Nach telefonischer Absprache beim Koordinator Herrn Wendorf ist der Zugang auch während der täglichen Trainingszeiten der Schüler (7:50 - 19:30) und abendlichen Zeiten der dort übenden Vereine möglich
Beschreibung:	Gebäudekomplex aus funktional verbundener zylindersegment- förmiger großer Sporthalle und eingeschossigem Umkleidegebäude mit Gründach
Besonderes:	mehrschichtige energiesparende Fassadenkonstruktion, tragende Bogenkonstruktion der Halle aus Holzleimbindern, Innenverkleidung Birkenholzpaneelle und Polycarbonatscheiben

Zu vermittelnde Inhalte:	Einsatzmöglichkeiten von Holz im Hallenbau (Bogenkonstruktionen) Welche Vorteile bietet Holz in dieser Konstruktion? Welche Holzarten finden bei solchen Konstruktionen Verwendung?
Zeitaufwand:	Mit Außenbegehung des Komplexes ca. 1 Stunde
Bemerkung:	Gebäude von außen recht unauffällig, aber interessante Form und nachts besondere Beleuchtung an den Stirnseiten. Innen sehr licht und warme Atmosphäre.
Weitere Infos:	www.langhof.com
Materialien:	Jahresausstellung „da Architektur in und aus Berlin“ der Architekten Tag der Architektur der Architektenkammer Berlin 2003; s.a.: www.ak-erlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de_da03_projekte.htm
In der Nähe:	Neubau 2007 Esmarchstr. 3 (Objekt 17) von Kaden + Klingbeil: erstes 7stöckiges „Holz“haus, Pfosten-Riegelkonstruktion mit aussteifenden Massivholzwänden in industrieller Vorfertigung. Treppenhaus aus Stahl. Gebäude von Außen verputzt (kein Holz sichtbar). Weitere Infos: www.kaden-klingbeil.de



BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

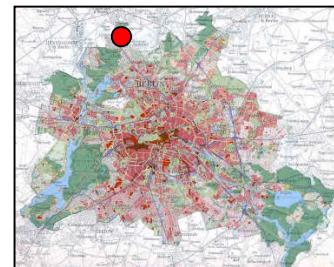
Teil 3: Holzbauten



Objekt: Parketthäuser Frohnau

Lage: Frohnau

Adresse: Edelhofdamm 62
13465 Berlin



Anfahrt: S-Bahnhof Frohnau, dann weiter mit dem Bus 125 bis Station Konzer Platz oder von der S-Bahn zu Fuß ca. 15 Minuten.

**Architekten/
Ingenieure:** Nägeli & Sack / Pichler Ingenieure Berlin

Baujahr: 2003

Ansprechpartner: -

Zugänglichkeit: Gebäude sind von der Straßenseite sowie vom Zugang zum Buddistischen Haus (Zerndorfer Weg) gut zu betrachten.

Beschreibung: 5 mehrgeschossige Wohntürme aus Holz am bewaldeten Nordhang mit auffälliger Holzverschalung

Besonderes: Auffällige Gebäude inmitten von Einfamilien/Villenbebauung, eigenwillige Lärchenholzverkleidung im Parkettmuster. Fußböden aus Steinalzholz (Holzspäne mit Magnesiumestrich). Holzständerbauten. Häuser aus Holz, lediglich aus Brandschutzgründen Teile der Brandwände aus Beton. Gründächer und Terrassen.

Zu vermittelnde Inhalte:

Was bedeutet bei einer solchen Siedlung nachhaltiges ökologisches Bauen?
Welche Vorteile bietet Holz in dieser Konstruktion?
Brandschutzberechnungen bei Holzbauten
Schnelle Bauzeiten durch vorgefertigte Holzkonstruktionen /Rohbau in einem Tag)

Zeitaufwand: ca. 1 Stunde

Bemerkung: Aufgrund von Ausführung, äußerem Erscheinungsbild und Lage sehr interessant, zudem gut kombinierbar mit Tour in den Frohnauer Forst.

Weitere Infos: www.naegeliarchitekten.de

Materialien: Artikel von Christine Ryll: Parkethäuser am Hang. Mikado 7/2006, S. 12-17.

In der Nähe: Edelhofdamm/Katzensteig Alte Villa mit Holzlamellenverkleidung modernisiert.
Am Zeltinger Platz: evangelische Kirche von 1936 im Stil einer mittelalterlichen Wehrkirche mit einem Vorbau aus geschnitzten Holzsäulen.
Frohnauer Forst – am nördlichen Stadtrand liegender Waldbereich mit Hubertussee – breites Spektrum unterschiedlicher Laub- und Nadelholzbestände von trockenen bis feuchten Standorten.



In den Frohnauer Forst führende Allee

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 3: Holzbauten

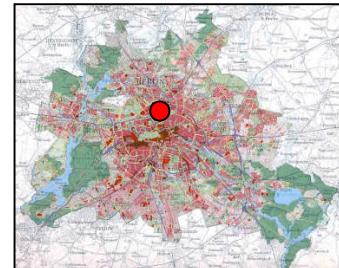


Bauphase IV (Foto aus: www.kirche-versoehnung.de)

Objekt: **Kapelle der Versöhnung**

Lage: Wedding

Adresse: Bernauer Str. 4
10115 Berlin



Anfahrt: S-Bahnhof Nordbahnhof, weiter mit Straßenbahn M 10 bis Station Gedenkstätte Berliner Mauer oder U-Bahnhof Bernauer Str. und dann weiter mit Straßenbahn M10 wie vor.

**Architekten/
Ingenieure:** Architekten Reitermann & Sassenroth, Pichler Ingenieure Berlin

Baujahr: 2000

Ansprechpartner: Büro der Versöhnungskirche (Bernauer Str. 111) Tel.: 463 60 34

Zugänglichkeit: öffentlich für Besichtigungen zugänglich: Dienstag bis Sonntag
10-17 Uhr

Beschreibung: Aus zwei ovalen ineinander gestellten Baukörpern (Holz bzw. Lehm)
bestehende Kapelle auf dem ehemaligen Mauerstreifen.

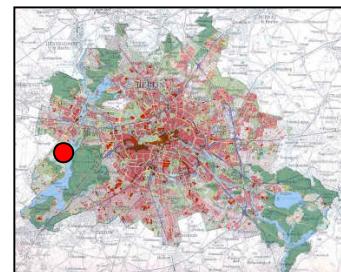
Besonderes:	Steht auf der ehemaligen Fläche der Versöhnungskirche, die 1985 von der DDR aufgrund ihres Standortes auf dem Todestreifen der Mauer gesprengt worden war. Die Kapelle wurde auf den alten Grundmauern des Chorraumes errichtet. Erster großer öffentlicher Bau in Stampflehmbauweise – errichtet von jungen Freiwilligen aus verschiedenen Ländern. Umhüllende Fassade aus Douglasienholz-Lamellen und Kiefernständern, Dachkonstruktion BS-Holz. Anerkennungspreis Holzbaupreis 2002.
Zu vermittelnde Inhalte:	Welche Bedeutung haben hier die Baustoffe Holz und Lehm? Welche Vorteile bietet Holz in dieser Konstruktion? Welche Wirkung ergibt sich aus der Kombination?
Zeitaufwand:	ca. 1 Stunde
Bemerkung:	Besonders interessanter Kirchenbau aufgrund seiner Vorgeschichte, seines Standortes auf dem ehemaligen Mauerstreifen, seiner Form, seiner Baumaterialien und seiner Entstehung. Einbezogen in die Gedenkstätte Berliner Mauer Bernauer Straße
Weitere Infos:	www.kapelle-versoehnung.de
Materialien:	umfangreiche Geschichte der Kirche und des Neubaus unter: www.kapelle-versoehnung.de/bin/deutsch/projekt/presse/pressespiegel.php
In der Nähe:	Dokumentationszentrum Berliner Mauer – dort auch Führungen zu verschiedenen Themen möglich

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 3: Holzbauten



Objekt: **SOS-Berufsausbildungszentrum für Garten- und Landschaftsbau**



Lage: Gatow

Adresse: Gatower Str. 199
13595 Berlin

Anfahrt: U- oder S-Bahnhof Spandau, weiter mit Bus X 34 oder 134 bis Station Zur Haveldüne

**Architekten/
Ingenieure:** Architekten Krieger und Mielke

Baujahr: 2002

Ansprechpartner: SOS-Berufsausbildungszentrum Berlin
Frau Fischer (Bereichsleiterin Handwerk) Tel. 45 50 80 27 oder
Tel. 369 96 98 11 in Gatow

Zugänglichkeit: nach Absprache Besichtigung möglich während der Arbeitszeiten:
Montag-Freitag 7-15:15 Uhr

Beschreibung: 2 zweigeschossige Holzbauten und ein Gewächshaus bilden den Gebäudekomplex des neuen SOS-Ausbildungszentrums für Garten und Landschaftsbau in Gatow. Sie beherbergen Unterrichtsräume, Werkstätten und Maschinenräume.

Besonderes: Der Gebäudekomplex liegt eingebettet in ein größeres Grundstück mit Freiflächen und Wald. Interessante Fassadengestaltung mit verschiedenfarbigen Holzplatten-Elementen.

Zu vermittelnde Inhalte:
Vorteile der Konstruktion mit Holz gegenüber Massivbau (geringere Wandstärken – mehr Nutzfläche – bessere Dämmung - schnelle Bauzeit)
Ästhetik von Holzbauten im Zusammenhang mit der Funktion

Zeitaufwand: ca. 1 Stunde

Bemerkung: Besonders interessant da zwei sehr schöne Zweckbauten aus Holz mit viel sichtbarem Holz in verschiedenen Formen und Farben.
Zugleich auch Ausbildungsstätte für Jugendliche!
(Erfahrungsaustausch)

Weitere Infos: www.sos-berlin.de/ausbildungsbereiche/_die_ausbildung_im_handwerk/_gaertner

Materialien: Beschreibung der Gebäude: www.architekten-km.de/s_proj_baz_gatow.htm

In der Nähe: Spandau - Altonaer Straße Holzhandel Bauer (Objekt 60)
Holzlagerhalle und Büro Fa. Bauer Holz (Architekt Th. Schindler)
Lagerhalle überwiegend aus eigenem Sortiment gebaut, Dach in Brettstapelbauweise.



Foto: www.thomas-schindler.de

BIBB Modellregion Berliner Wald-Holz - Projekt: Wald-Holz-Pfad (BUND)

Teil 3: Holzbauten

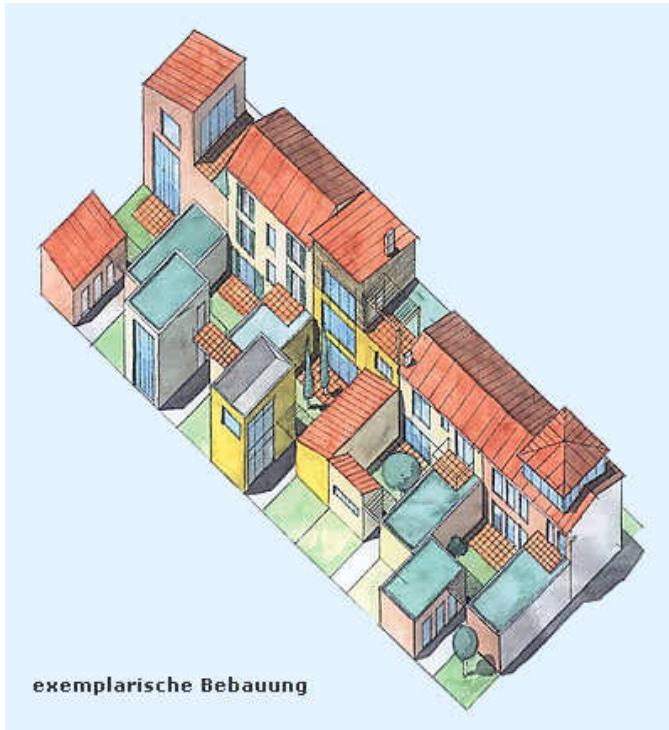
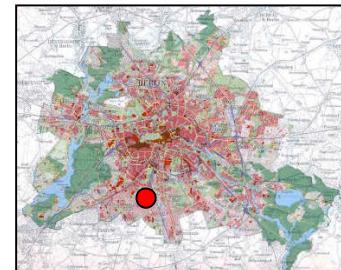


Abbildung aus: www.atriumhaus-berlin.de



Objekt:	Atriumhäuser in Lankwitz
Lage:	Lankwitz
Adresse:	Grundstück der Paul-Schneider-Kirchengemeinde, Belßstr. 88 12249 Berlin
Anfahrt:	S-Bahnhof Lankwitz, Bus 283 Station Belßstr.
Architekten/ Ingenieure:	Architekten Haas + Lassenius
Baujahr:	in Planung
Ansprechpartner:	Wolfgang Horstmeyer AG Berliner Holz e.V. Projektentwicklung Tel. 794 10 700
Zugänglichkeit:	während der Bauphase in Absprache mit Herrn Horstmeyer
Beschreibung:	In drei Bauabschnitten sollen insgesamt 14 Atrium-Reihenhäuser in Holzbauweise erbaut werden. Die L-förmigen Häuser beinhalten alle einen eigenen Gartenraum.

Besonderes:	Anspruchsvolle und zugleich flexible Bauweise mit gesunden Baustoffen und hohem Energiesparstandard (Photovoltaik, Wärmepumpen) . Die Ausführung soll in Zusammenarbeit mit Berliner Forsten möglichst mit zertifiziertem Holz aus dem berliner Wald geschehen! Holzrahmenbauweise
Zu vermittelnde Inhalte:	Vorteile der Konstruktion mit Holz gegenüber Massivbau Warum es sinnvoll ist Berliner Holz zu verbauen Was ist zertifiziertes Holz Nachhaltiges bauen: Reihenhaus oder Einzelhaus?
Zeitaufwand:	ca. 1 Stunde?
Bemerkung:	Erstes Beispiel und mögliches Vorbild für Holzbauten aus Berliner Holz (FSC und Naturland zertifiziert) in Berlin. Interessanter flexibler Ansatz des nachhaltigen Bauens in der Stadt.
Weitere Infos:	www.haas-architekt.de und www.atriumhaus-berlin.de
Materialien:	Beschreibung der Gebäude: www.atriumhaus-berlin.de und Infomappe über das Bauvorhaben Herr Horstmeyer
In der Nähe:	Holzhandlung und Holzgebäude Röhnert s. Datenblatt 2.1 Holzhandel (Objekt 20) Umbau/Aufstockung von Nachkriegssiedlungen in Holztafelbauweise (Objekte 42 Nachkriegssiedlung Steglitz und 43 Siedlung Mariendorf) Objekt 43 Einfamilienhäuserweiterung verkleidet mit unverschaltem Holz

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
1	St. Canusius Glockenturm + Kapelle	Kirchenbauten	Ja, best. Zeiten	Charlottenburg	Witzlebenstr.		Büttner + Neumann- Braun Berlin	GSE -Saar, Enseleit & Partner	Glockenturm + Eingang aus Holz, Holzbaupreis 2003	kl. Foto+ Beschrei- bung	GSE
2	Parketthäuser	Wohnhaus Siedlung	n.v.a.	Frohnau	Edelhofdamm 62	2003	Nägeli + Sack	A-Z- Holzbau, Pichler Ingenieure Berlin	Lärchenholzverklei- dung wie Parkett , Holzhäuser	7seitige Beschrei- bung + Fotos	www.naegeliarchitekten.de www.a-z-holzbau.de
3	Kindertagestätte Olbersstraße	Sozialbauten Kita	Einge- schränkt	Charlottenburg	Olberstraße		SOLIDAR- Architekten, Hartmann & Sinz		Solar und Holz, Holz-Glas-Dach	Foto	www.solidar-architekten.de www.fhs.architekten.de
4	Kletterhalle	Gewerbe Sportbauten	ja?	Wedding	S-Bahnhof Gesundbrunnen		ARGE SBU Holzbau		nur Kletterfelsen aus Holz	Fotos + Beschrei- bung aus Baunetz	
5	Landesvertretung Nordrhein- Westfalen	Öffentliche Bauten	ja	Berlin-Mitte	Hiroshimastr. 12	2002	Petzinka Pink GmbH	Petzinka Pink Tichelmann Darmstadt	4 Geschosse, Holzparabelkon- struktion Holzbaupreis 2003		www.bund.nrw.de/index.php?mapid=206
6	Wohnhaus Eichkamp	Wohnhaus	n.v.a.	Grunewald	Lärchenweg		Eigenentwurf Fam Fussan		Sandwichsystem der Wände , Holzständer	Artikel Tagesspiegel	
7	Holzreihenhäuser Albrechtshof	RH-Siedlung	n.v.a.	Groß Glienicker See				Opitz Holzbau	Holztafelbauweise aber auch Massivhäuser, Kinderhaus aus Holz, 3geschossige Holzbauten!	Reklame Opitz- Holzbau- Beschrei- bung	opitz-holzbau.de www.denk-mal-brandenburg.de
8	Ökosiedling Dallgow-Döberitz	Wohnhaus Siedlung	n.v.a.	BBG.Dall- gow- Döberitz	An den Eichen		Verschiedene Architekten				www.architektenforum-holzbau.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
9	Holzhäuser Weberplatz	Wohnhaus Siedlung	n.v.a.	BBG Potsdam Babelsberg	Weberplatz		Felgendreher Architekten (Anne Lampen)	Peter Just	Ökohauser Holzständerkonstruktion, Papierdämmung, Holzbalkendecken, Lärchenholzverschalung	ja Kurzbeschreibung + Foto	www.anne-lampen.de
10	Bootshaus Wannsee	sonst. Gebäude	nein	Zehlendorf			Planstadt Berlin	Dr. Falkner, Stuttgart; Volker Alt Pülzig Holzbau	Stahlskelett mit Holzaufschaltung, Verkleidung Zedernholz, Holzbaupreis 2005	kl. Foto+ Beschreibung, größere Fotos	www.planstadt.de
11	Einsteinhaus	Wohnhaus	Ja, best. Zeiten	BBG Caputh					Historisches Holzhaus		
12	Siedlung Alexandrowka	Kirche Wohnhaus Siedlung	Ja, best. Zeiten u.v.a.	BBG Potsdam	Russische Kolonie				Historische Gebäude		
13	Waldorf-Schule Kleinmachnow	Schule Sozialbauten		BBG Kleinmachnow		2008	Kerbl Architekturbüro			Fotos + kurzer Text	www.kerbl-architekten.de/
14	Holzanbau Villa Aisslinger	Wohnhaus Umbau	n.v.a?	Zehlendorf			Aisslinger + Bracht Hamburg		nur Holzanbau		www.and8.de
15	Fachwerkhaus Karow	Wohnhaus	n.v.a.	Karow	Böttnerstr. bzw. Busonistr.		Klaus Roggel	Schmeling-Fachwerk häuser	nicht klar ob diese Häuser von Architekt Roggel	Kurzbeschreibung und Adressen	www.klausroggel.de www.schmeling-fachwerk.de
16	Kinderbauernhof Pinke-Panke	Spielplatz	ja?	Pankow	Am Bürgerpark 15-18 (Wollankstr.)		SOLIDAR-Architekten		verschiedene Gebäude (Holz?)	Kurzbeschreibung des Spielplatzes	www.kinderbauernhof-pinke-panke.de www.schule.de/bics/son/wir-in-berlin/tiere / panke.htm

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
17	Mehrfamilienhaus	Wohnhaus Mehrfamilien	n.v.a	Pankow Lichtenberg	Esmarchstr. 3	2007	Kaden + Klingbeil		7-Geschosse aus Holz	Kurzbeschreibung + Bild	www.kaden-klingbeil.de
18	Ökosiedlung Johannisthal	RH-Siedlung	n.v.a	Treptow-Köpenick	Walther-Huth-Str. /Am Rundling	2004/2005	Planungsbüro BHZ		Holzrahmenbauweise, Innen Holzständer + Lehm Massivholz-Türen, weitere Holzhäuser außerhalb Lebenstraum	Beschreibung ausführlich + Fotos	www.bhz.info www.altholzbau.de www.lebenstram-johannisthal.de
19	Fachwerkhaus	Wohnhaus	n.v.a.	Spandau	Eichholzbahn		?	Schmelting-Fachwerkhäuser	Fachwerkhaus		www.schmelting-fachwerk.de
20	Verwaltung+Ausstellung Fa. Röhnert	Gewerbe	ja	Schöneberg	Benzstr. 35	2002	Beuchle + Müller		Verwaltungsgebäude Pfosten-Riegel-Konstruktion Holztafelwänden, Ausstellung Rundstützen Brettschichtholz und Lärchenholz-Schalung	Beschreibung Firmenprospekt Röhnert Holzbaupreis 2002 Infodienst Holz	www.beuchle-mueller-architekten.de www.roehnert-holz.de
21	Wohnen an der Barninkante	??	??	Pankow		2007?	Scharadi bzw. UmBau Büro		in Planung		www.umbaububero.de
22	Pflegeheim	Sozialbauten	ja	Lichtenberg	Giselastr./Lück-str.	in Planung	Kerbl Architekturbüro		6 Geschosse in Planung	Infoseite Kerbl und Text Steinbeiß-Institut	www.kerbl-architekten.de
23	Turnhalle	Sporteinrichtung	ja	BBG Kleinmachnow		1997	Sasse + Fröde Berlin	IEZ Natterer GmbH	Rippendach 25 m Spannweite,	Kurztext+Fotos	www.natterer-bcn.com

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
24	Reithalle	Gewerbe	? Frau Wessel	BBG Trappenfelde /Mehrow	Am Walde 1 Mehrow	1997	Sasse + Fröde Berlin	IEZ Natterer GmbH	Rippendach 25 m Spannweite,	Kurztext+Fotos	www.natterer-bcn.com www.arkuspro.de
25	Evangelische Kapelle der Versöhnung	Kirchenbauten	Ja best. Zeiten	10115	Bernauer Str. 4		Reitermann + Sassenroth	Pichler Ing.	aus Stampflehm errichteter Innenraum mit Douglasien-Lamellen , Dach BS-Holz Kiefer-Ständer	Text+Foto Broschüre Holzbaupreis 2002	www.kapelle-versoehnung.de www.pichleringeniere.com/
26	August-Heyn-Haus (Gartenarbeits-schule Neuköln)	Sozialbauten	eingeschränkt	Neukölln	Rungiusstr./Wederstr.	2002-2003	Schumacher + Hermann , Planstadt Berlin		Lehmhaus-Holzständerfachwerk + Holzverschalung Lärche	Kurzbeschreibung + Fotos (Berlin schafft Freiräume) und Ausdruck Neubritz	www.planstadt.de www.neubritz.de/archiv/lehmbaude/lehmhause.htm
27	Turnhalle Dallgow-Döberitz	Sporteinrich-tung	ja	BBG Dallgow-Döberitz			Sasse+Fröde	Arkuspro	Holzrundbogen-halle!		www.sasseundroede.de www.arkuspro.de
28	Möbelhaus Krieger	Gewerbe	ja	?			Nägeli Architekten		Fassade mit Holz?		www.naegelearchitekten.de
29	Wohn- und Geschäftshaus Prenzlauer Berg	Wohnhaus + Gewerbe	?	Pankow			Scharabi Architektin		6 Geschosse Entwurf Standort?	Entwurfskonzept 34 S.	www.scharabi.de
30	Sporthalle	Sportbauten	ja	BBG Königs-Wusterhau-sen					Pultdach, Leimholzkonstruktion	FotoBilddatenbank	www.bild.infoholz.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
31	Wohnhaus Beton/Holz	Wohnhaus	?	BBG Kleinmachnow		2002	OIKOs, Prof. P. Herrle u. W. Stoll Kleinmachnow	Wilhelm + Wulle	Holz-Glas-Betonkonstruktion Holzbaupreis 2002 Anerkennung	Informationsdienst Holz Holzbaupreis Bln, BBG, M-P,S-A. 2002	
32	Offener Jugendtreff	Spielplatz	ja	Neukölln	Jablonskistr.	1998	Büro Bobsien + Gangway e.V.			Kurzbeschreibung +Fotos aus. Berlin schafft Frei-Räume	
33	Spielplatz Schreinerland	Spielplatz	ja	Friedrichshain- Samariterviertel	Schreinerstr.	2001			Wettbewerb Holzspielgeräte (Drachen u.ä.)	Kurzbeschreibung +Fotos aus. Berlin schafft Frei-Räume	
34	Heinrich-Böll-Siedlung	Siedlung	ja?	Pankow	Heinrich-Böll-Str. 1				330 WE, versch. Bauweisen tw. Holzständerwände, Massivholzdecken (Brettstapeltechnik)	Kurzbeschreibung + Fotos Senstadt	www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/oekologisches-bauen.de/modellvorhaben
35	Mehrfamilienhaus	Wohnhaus Mehrfamilien	n.v.a	Zehlendorf	Sachtlebenstras -se 45	2002	Thomas Hillig Berlin		Bauverein zu Hamburg AG	Kurztext+Foto	www.hillig-architekt.de www.werkstattstadt.de
36	Mehrfamilienhaus	Wohnhaus Mehrfamilien	n.v.a	Zehlendorf	Lupsteinerweg 30	2001	Thomas Hillig Berlin		Schiebeläden Holz, Holzverschalung Bauverein zu Hamburg AG	Kurztext+Foto, ausführl. Beschreibung + Fotos	www.hillig-architekt.de www.werkstattstadt.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
37	Kindergarten Schöneiche	Kita Sozialbauten	ja	BBg Schöneiche	Schöneicher Str. 16	2006			Außen Kalksandstein, Innen Holzkonstruktion sichtholzstützen + Brettstapeldecke	Kurztext,	www.sg-architekten.de www.schoeneiche-bei-berlin.de
38	Haus Tsingas	Wohnhaus	n.v.a	Pankow	Majakowskiring 44	2006	Helms + Westhaus	Ingenierbüro für Tragwerksplanung c. Müller	Holzrahmenbau, Holzbaupreis 2006	Kurztext + Bild	www.helmwesthaus.de www.cmib.de
39	Kindertagesstätte Baseler Str.	Kita Sozialbauten	ja?	Zehlendorf	Baseler Str. 161 12205	2005	Peter Schmidt	Klein+ Albert & Partner Karlsruhe	Fassadenverkleidung Holz	Kurztext + Erläuterung	www.pwschmidt-architekt.de bbr.bund.de www.
40	Haus Sharif	Wohnhaus	n.v.a	??		2000	Reiner Larsscheid	Ingenierbüro f. Tragwerksplanung c. Müller	Tonnendach aus Schichtholz	Kurztext	www.cmib.de
41	Kindertagesstätte Döberitz	Kita Sozialbauten	ja	BBG Döberitz			Baufrösche		??		www.baufrösche.de
42	Nachkriegssiedlung Steglitz	Siedlung Umbau	?	Steglitz	Beiß/Lüdeckestraße		Baufrösche		Aufstockung in Großtafel leichtbauweise		www.baufrösche.de
43	Siedlung Mariendorf	Siedlung Umbau	?	Mariendorf	Schlierbacher Weg		Baufrösche		Aufstockung in Großtafel leichtbauweise		www.baufrösche.de
44	Kindertagesstätte Karow Nord	Kita Sozialbauten	?	Karow	Pfannschmidstr. 2		Schäfers		Ziegelbaukörper z. Straße, ansonsten Holzverkleidung, Lärchenrahmenelemente		www.csa-berlin.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
45	Waldschule Gerdels e.V.	Schule Sozialbauten	?	Zehlendorf	Salzachstr. 4 14163		Arnold+ Gladisch		Holzverschalung, private Grundschule	ja 1 S.	www.arnoldundgladisch.de
46	Erweiterung Einfamilienhaus	Wohnhaus Umbau	nein	Lankwitz	Falkenhausenweg 27 12249	2005	Arnold+ Gladisch		Verschalung Anbau aus unbehandeltem Holz	ja 1 S.	www.arnoldundgladisch.de
47	Therapiezentrum Birkenwerder Anti-Drogen-Verein e.V.	Krankenhaus Sozialbauten	?	BBG Briese/Birkenwerder	Ortsteil Briese 1-2	2000	Anne Lampen Architekten		Holzneubau aus Dickholzelementen mit Zedernholzverschalung und Gründach	1 S.	anne-lampen.de
48	Einfamilien-Ökohaus	Wohnhaus	nein	Zehlendorf	Alt Schönow 8	2005	Anne Lampen Architekten			1S. f.d. Modell-Vorlage für Siedlung Spreti	anne-lampen.de
49	Siedlung Park Spreti	Wohnhaus Siedlung	ja	BBG Dahlwitz-Hoppegarten	Park Spreti / Hönower Chaussee/Entrichstr. 13	in Planung	versch. Architekten u.a. Ökohaus Anne Lampen Architekten		Musterhaus, Holzhaus, Lärchenholzverschalung	ja 1.S	www.suedhausbau-bauart.de anne-lampen.de www.park-spreti.de www.archen-naturhaus.de
50	Atriumsiedlung Lankwitz	Siedlung	ja	Lankwitz	Kirchengemeindegrundstück Belßstr. 88	in Planung	Haas und Lassenius		14 Atriumhäuser in Planung zusammen mit AG Berliner Holz	ja Zeichnungen +Details	www.atriumhaus-berlin.de www.haas-architekten.de
51	Zweifamilienhaus	Wohnhaus	?	Hoppe-garten	?		Büro Wildenhayn		buntes Holzhaus	Text + Fotos	www.wildenhayn.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
52	Wohnhaus Feng Shui Haus C.	Wohnhaus	nein	Mahlsdorf	?		Büro Wildenhayn, Architekten Zahn + Köpke		Holzhaus, Fassade Lärche	nur Text, und pdf mit Foto von Zahn+Koepke	www.wildenhayn.de www.zahnkoepke.de/
53	Schwedenhaus	Wohnhaus	nein	BBG Kleinmachnow	?		Büro Wildenhayn		Holzhaus, Eiche-Parkett	nur Text, auf Website auch Fotos	www.wildenhayn.de
54	Wohnhaus klass. Moderne	Wohnhaus	nein	Pankow	?		Büro Wildenhayn, Architekten Helm & Westhaus		Holzhaus? Fassade aus Red cedar	nur Text, auf Website auch Fotos	www.wildenhayn.de www.helmwesthaus.de
55	Umbau und Erweiterung Bungalow	Wohnhaus Umbau	nein	Zehlendorf	Clayallee		Gorenflos Architekten		neues Obergeschoss aus Holzbinder, Holzverkleidung	kurzer Text+Fotos	www.gorenflos-architekten.de
56	Haus des Försters	öffentliche Bauten Sanierung/Neubau	—	Stolpe		Planung	Architekten Zahn + Köpke		Bau zurückgestellt	kurzer Text+Fotos	www.zahnkoepke.de/
57	Haus Schoedon	Wohnhaus	nein	Zehlendorf	Wannsee	2003	Architekten Zahn + Köpke		Niedrigenergie-standard	kurzer Text und Foto	www.zahnkoepke.de/
58	Brücke über die Wublitz	Brücke	—	BBG Potsdam	Töplitz	Entwurf 1997	Eisenloffel, Sattler + Partner	Pichler Ingenieure GmbH	Gehbahn aus Kreuzbalkentafeln	kurzer Text + Skizze	www.eisat.de www.pichler-ingineure.com
59	Holzspielplätze	öffentl. Plätze	??	??	??		Büro Reiner Kirsch System PUEBLO		Holzbaukastensystem für Spielplätze	kurzer Text + Skizze	www.kirschholz.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
60	Holzlagerhalle und Büro Fa. Holzhandel Bauer	Gewerbe	Ja, Öffnungszeiten	Spandau	Altonaer Str. 83	1997	Thomas Schindler	Pichler Ingenieure GmbH Berlin	Büro mit Holzfassade (Robinie), Holzhalle Brettstapel	Text und Fotos, auch in Infomationsdienst Holz Holzbauhandbuch R1,T8, F3 Industrie- und Gewerbegebauten	www.thomas-schindler.de www.bauer-holz.de www.pichler-ingineure.com
61	DG Bank Berlin	Gewerbe??	?	Mitte	Pariser Platz	2000	Frank o. Gehry	Muller Altvater; Vereinigte Holzbaubetriebe	Innenräume Glas-Stegl-Holz, Konferenzbereichsskulptur aus Holz	kurzer Text in Building Europe 2003	
62	Schwedische Botschaft Berlin	Öffentliche Bauten	?	Tiergarten							
63	Finnische Botschaft Berlin	Öffentliche Bauten	Ja, best. Zeiten	Tiergarten			Viva Arkkiitehtuuri/ Helsinki		Betonbau mit Glasfassade und Hülle aus Lärchenholz (Läden)		
64	Gemeindezentrum Evangel. Freikirche	Kirchenbauten	ja	BBG Falkensee	Poststr./Scharrenbergstr.	2000/2001	Schmidtman + Gölling		Zeltdach - offene Holzkonstruktion		www.sg-architekten.de
65	Werkstatt für Behinderte	Sozialbauten	ja, eingeschränkt	BBG Potsdam	Hermannsweder	2002	Schmidtman + Gölling		tw. Vollholz +Brettstapelbauweise	ja Text + Fotos	www.sg-architekten.de
66	Behindertenwerkstatt	Sozialbauten	?	BBG Potsdam	Hermannsweder	1999	Schmidtman + Gölling		Holzbauweise, Holzverschalung	ja Text + Fotos	www.sg-architekten.de
67	Autohaus Rover	Gewerbe	ja	BBG Gosen	Am Müggelpark 6	1998	Schmidtman + Gölling		Bogendach, überwiegend Holzbauweise	ja Text + Fotos	www.sg-architekten.de
68	Kindergarten Dorfaue Evang. Kirchengemeinde	Kita Sozialbauten	ja	BBG Schöneiche	Dorfaue 27	2002	Schmidtman + Gölling		Holzbauweise/Holz-ständerbauten	ja Text + Fotos	www.sg-architekten.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
69	Integrativer Kindergarten	Kita Sozialbauten Modernisierung	ja	BBG Schöneiche	Karl-Marx-Str.		Schmidtman + Gölling		ergänzung alter Gebäude in Holzkonstruktion	ja Text + Fotos	www.sg-architekten.de
70	Landhof Schöneiche	Siedlung	ja	BBG Schöneiche	Landhof 13-19	1996	Schmidtman + Gölling		Holzbauweise/ Lehmmauerwerk	ja Text + Fotos	www.sg-architekten.de
71	Passivhaus Berlin Kiekemal	Wohnhaus	nein	Mahlsdorf	Kiekemalerstr. 8	2001	Schmidtman + Gölling		tragendes Holzskelett und Lehmziegel	ja Text + Fotos	www.sg-architekten.de
72	Kindertagesstätte Matthieustraße	Kita Sozialbauten	?				Mussoter Poeverlein		Holzverkleidung, Holzbau??	einige Fotos	www.mparchitekten.de
73	Kinder- und Jugendmuseum	Sozialbauten	ja	Prenzlauer Berg	Senefelder Str. 5		Klaus Bock		Holz"regal" zum Spielen	ja Fotos 1 Seite	www.klausbock.de www.mitmachmuseum.de www.ak-berlin.de
74	Laborgebäude Umweltbundesamt	Bauten Forschung	?	Zehlendorf	Thielallee 82	1995	Maedebach + Redeleit		3 verschiedene Teile: Beton, Klinker, Holzverschalt	ja Fotos kurzer Text	www.maedebach-redeleit.de
75	2 ident. Wohnhäuser	Mehrfamilien Wohnhaus	nein	Zehlendorf	Riemeisterstr. 29-31	2000	Maedebach + Redeleit		je 4 Wohnungen, OG Loggia aus Holzfachwerk, Holzjalousien	ja Fotos kurzer Text	www.maedebach-redeleit.de
76	Wohnhäuser Wasserstadt Rummelsburg	Reihenhaus	nein	Mitte	Rummelsburger Bucht		Gussmann + Valentin		Fassade mit vorgehängter Zedernholzfassade	ja Fotos kurzer Text	www.gussmann-valentin.de www.rummelsburg2.gussmann-valentin.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
77	Modernes Sommerhaus	Wochenendhaus	nein	Wilmersdorf	Kolonie Mannheim Friedrichshaller Str. Parzelle 21		Grollmitz + Zappe		Holzkonstruktion	ja Fotos kurzer Text	www.grollmitz-zappe-architekten.de
78	Fachwerkhaus	Wohnhaus	nein	Heiligensee	Henningsdorfer Str.		?	Schmelting-Fachwerkhäuser	Fachwerkhaus		www.schmelting-fachwerk.de
79	Wohnhauserweiterung	Wohnhaus Umbau	nein	Charlottenburg	?		Klimberg		Holzkonstruktion und Lärchenholzfassade		www.klimberg.de
80	KNF Kinderland	Sozialbauten Kita	?	Neu Fahrland			Winkens		Innenräume und tw. Gebäude mit Holzverkleidung	Fotos + kurzer Text	www.winkens.de www.ak-berlin.de
81	SOS Ausbildungszentrum für Garten- und Landschaftsbau	Sozialbauten Schule	ja	Gatow	Gatower Str. 199	2002	Krieger und Mielke		2 2stöckige Holzgebäude	Fotos + kurzer Text	www.architekten-km.de www.roehnert-holz.de
82	Kinderheim Elisabeth-Stift	Sozialbauten Kinderheim	?	Hermsdorf	Auguste-Viktoria-Str. 1	2002	Krieger und Mielke		Holzbau mit Mauerwerkssockel, Grüne Lamellen-Fassade, Solar	Fotos + kurzer Text	www.ak-berlin.de www.architekten-km.de
83	Holzvilla Schwanenwerder	Wohnhaus	nein	Zehlendorf	Inselstr. 1		Naegeli Architekten		Holzverkleidung	Fotos + kurzer Text	www.naegeliarchitekten.de
84	Sporthalle für Artisten	Sozialbauten Sport	ja	Mitte	Erich-Weinert-Str. 103		Langhof Architekten Lubic + Woehrle Architekten (Ausführung)		Holzverkleidung außen, Holzleimbinder-Bogenkonstruktion, Birkenholzpaneelle innen	Fotos + kurzer Text	www.akb.eu www.langhof.com www.lubic-woehrlin.net
85	Psychiatrie Hedwigshöhe	Sozialbauten Krankenhaus	nein	Treptow	Buntzelstr. 36		Huber + Staudt Architekten		Holz-Glas-Fassadenelemente (Ahorn)	Fotos + kurzer Text	www.huberstaedtarchitekten.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
86	Weisse Bude-Imbissbude	Gewerbe Umbau	ja	Wedding	Grüntaler Str. 77a		Planstadt + GODD.com V. Simon		Larchenholzlatten-Fassade	Fotos + kurzer Text	www.ak-berlin.de
87	Forschungszentrum Molekulare Pharmakologie, NMR-Gebäude II	Bauten Forschung	?	Buch	Robert-Rössle-Str. 10		Behnke, Heinle, Wischer+ Partner		drei verschachtelte, verdrehte, holzverkleidete Gebäude (Lärchenholz-Schiebeläden)	Fotos + kurzer Text	www.heinlewischerpartner.de www.ak-berlin.de
88	Lamellenhaus	Wohnhaus		Steglitz	Weddingerweg 24		Anne Kleinlein		tw. horizontal verlaufende Zedernholzlamellen	Fotos + kurzer Text	www.ak-berlin.de
89	Haus Chausseestr. Alte Lokfabrik	Wohnhaus + Gewerbe	nein	Mitte	Chausseestr.		Carlos Zwick		Lattenfassade mit Klappmechanismus	Zeitungstext	
90	Ameisenburg Kita	Sozialbauten Kita		BBG Kleinmachnow	Promenadenweg 10		Steinbeck Architekten		Holzlamellenfassade		www.kita-ameisenburg.de
91	Schulneubau	Sozialbauten Schule	---	Tegel	Scharfenberg	in Planung	Huber + Staudt Architekten		Holzgebäude		www.huberstaadtarchitekten.de
92	Hausmeisterwohnung Jugendbewegungsheim	Umbau Sozialbauten	ja	Friedrichshain-Samariterviertel	Tunnelstr. 12		Brenne Architekten		Aufstockung Holzrahmenkonstruktion + las. Holzleisten-Fassade		www.brenne-architekten.de
93	Haus Contessa	Wohnhaus	nein	Kladow	Contessaweg 39-41	2005	Prof. Kuhler		Holzfassade	Foto + 1 Seite	www.ak-berlin.de
94	Gemeindehaus Evangel. Friedensgemeinde	Kirchenbauten	ja	Charlottenburg	Tannenbergallee 6	2005	Lehrecke		Lärchenholz-Lamellenfassade	Foto + 1 Seite	www.lehrecke.com www.ak-berlin.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
95	Viesel Haus	Wohnhaus		BBG Falkensee	Schwanenwerder	1999	Augustin + Farnk		UG Mauerwerk, OG Holzrahmen, Wetterschutz Holz-Zemt-Tafeln + Holzverschalung Lärche	kurz	www.augustinundfrank.de
96	Spielplatzhaus Jugendfreizeit Pulvermühle	Sozialbauten Jugend		Spandau	Goldbeckweg 6	2006	Scheidt Kasprusch		Holzlattenverkleidung	Foto + 1 Seite	www.ask-architekten.de www.ak-berlin.de
97	Alexandrowka Haus 1	Wohnhaus Sanierunmg		BBG Potsdam	Russische Kolonie				Histor. Blockhaus	Foto + 1 Seite	www.vangeistemarfels.de www.ak-berlin.de
98	Haus Dichter	Wohnhaus		Zehlendorf	Dünkelbergstr. 4b	2005	K. Müller-Stüler		Mischung aus Kalksandstein-schottern und Holzfachwerk mit Holzverschalung	Foto + 1 Seite	www.ak-berlin.de
99	Das zweite Leben	Wohnhaus Umbau		BBg Zeuthen	Schillerstr. 34		Dorst + Klober		Aufstockung aus Holzblocktafeln, Holzfeichfaserdämzung + Lärchen-schalung	Foto + 1 Seite	www.ak-berlin.de www.dorst-klober.de
100	Haus Freudenberg	Wohnhaus Umbau	nein	Zehlendorf	Nebinger Str. 11		Frederking		Holztafelanbau mit Lärchenholzfas-sade	Foto + 1 Seite	www.ak-berlin.de www.frederking-berlin.de
101	Doppelturnhalle Schloß-Str.	Sportanlagen	?	Charlottenburg	Schloß-Str.		Baller + Baller	igb + Prof. Scheer	Hölzernes Dachtragwerk aus Brettschichtholz, Lamellen		

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
102	Blub Schwimmhalle	Sportanlagen gewerbe	Nicht mehr in Betrieb	Neuköln		1985	IBR Ingenieurbüro	Lübbert Holzleimbau	Holzfachwerkbinder konstruktion		
103	3 Atelierhäuser	Wohnhaus	?	Zehlendorf	Königsweg 9		Becher + Rottkamp		Lärchenholzfassade		www.becherrottkamp.de
104	Wohn- und Geschäftshaus	Wohn- und Geschäftsghaus	?	Hellersdorf	Ridbacher Str.		Becher + Rottkamp		Holzfassade		www.becherrottkamp.de
105	16 Wohnhäuser (8 DH)	Siedlung Holzbau	?	Kaulsdorf/ Hellersdorf	Wernerstr.	1995	Casa Nova Architekten		Holzrahmenbauweise	1 S. +Fotos	/www.cnarch.com
106	Kita + Jugendheim	Sozialbauten Kita	?	Buchholz	Nante Str. 69		Barkow Leibinger		Holzverschalung	Foto + Kurzbesch	www.barkowleibinger.com
107	Rudolf-Steiner-Schule Erweiterung	Sozialbauten Schule	?	Zehlendorf			Becher + Rottkamp		Massisbau mit Zedern-Holzschindeln	Foto + Kurzbesch	www.becherrottkamp.de
108	Haus Schenk	Wohnhaus		Heiligensee	Niederneuen-dorfer See		Becher + Rottkamp		Holzfassade Sib. Lärche	Foto + Kurzbesch	www.becherrottkamp.de
109	Mehrzweckhalle f. Grundschule	Sozialbauten Schule Sport		BBG Henningsdorf/Nieder-neuendorf	Zur Baumschule 8	1996	Hartmann und Sinz		Innne offenen Holzdachkonstruktion, Außen tw. Holzverschalung	Foto + Kurzbesch	www.fhs-architekten.de
110	Jugendfarm Moritzhof	Sozialbauten	Ja, best. Zeiten	Prenzlauer Berg	Schwedter Str. /Kopenhagen Str.	1999	Döhnert		2. St. Holzständerbau, Schafwollisolierung, Gründach, Solar		http://Jugendfarm-moritzhof.de/
111	Jugendfreizeiheim Heckerdamm	Sozialbauten Jugendfreizeit	Ja, best. Zeiten	Charlottenburg	Heckerdamm 210	1990	Hartmann und Sinz		innen und außen offenen Holzkonstruktionselemente	Foto + Kurzbesch	www.fhs-architekten.de
112	Einfamilienhaus	Wohnhaus		BBG Falkensee			Hartmann und Sinz		Holzverkleidung außen,	Foto	www.fhs-architekten.de

Nr.	Name	Kategorie	Zugänglichkeit	Ortsteil	Straße	Baujahr	Architekt	Tragwerksplanung	Besonderes	Ausdruck	Internet
113	Zwei Mehrfamilienhäuser	Wohnhaus Mehrfamilien		BBG Kleinmachnow			Hartmann und Sinz		Holzverkleidung außen,	Fotos + kurzer Text	www.fhs-architekten.de
114	Innovationspark Wuhlheide	Gewerbe							Neubau mit Holzfassade aus Red Cedar	einige Fotos	www.roehnert-holz.de
115	Kita			Staaken		1999	Brinkhoff, Haneffort & Zenke		eingeschossige Holzrahmenkonstruktion, tw. Ziegel, Gründach		www.bhz.info/frameset.html
116	Gruppenhaus Annedore Leber Schule	Schule Sozialbauten	?	Lichtenrade	Grimmstr./Halker Zeile	2005			Holzrahmenbauten, vorgefertigt, Speisesaal mit Stahltragwerk	Fotos + kurzer Text	www.rozynskisturmarchitekten.de
117	Anbau Speisesaal Seniorenenzentrum Grunewald	Sozialbauten		Zehlendorf		2000	Kerbl Architekturbüro		Holzrahmenbau mit Gründach	Fotos + kurzer Text	www.kerbl-architekten.de/
118	FU Cafeteria	Schule Sozialbauten	ja	Dahlem	Garystr. 21		Carola Schäfers Architektin		Inneneinrichtung Bänke, Tische furniert mit Eiche	Ja 1 Seite	www.ak-berlin.de

**Anhang 3:
Ausgewählte Kontakt-Adressen zum Thema Holz/Holzbau/ Nachhaltigkeit****Architekten:**

- Arnold & Gladisch
Siedlung Dallgow-Döberitz
www.arnoldundgladisch.de
- Freitag, Hartmann & Sinz
Ein- und Mehrfamilienhäuser aus Holz Kleinmachnow, Falkensee
www.fhs-architekten.de
- Haas & Lassenius
Dallgow-Döberitz Modellvorhaben „Neues Wohnen“-Holzhäuser
www.haas-architekten.de
- Kaden & Klingbeil
7stöckiges Holzgebäude Prenzlauer Berg
www.kaden-klingbeil.de
- Kerbl
Holzgebäude, 6-st. Holzgebäude Lichtenberg
www.kerbl.de
- Krieger & Mielke
Holzgebäude (Fa. Röhnert, SOS Kinderdorf u.a.), bieten auch Architektur-Stadtführungen an
www.architekten-km.de
- Anne Lampen
Arche Naturhaus, Siedlung Spreti
www.annelampen.de
- Sasse & Fröde
Brettstapelbauten, Holzhallenkonstruktionen
www.sasseundfroede.de
- Schmidtmann & Gölling
Zahlreiche Holzgebäude in Schöneiche
www.sg-architekten.de
- Solidar Architekten
Holz- und Lehmhäuser, Niedrigenergie/Passivhäuser
www.solidar-architekten.de
- Wildenhayn
Holzhäuser Dahlwitz-Hoppegarten
www.wildenhayn.de
- Zahn & Koepke
Solare Energiesparhäuser Adlershof, Holzhaus Mahlsdorf u.a.
www.zahnkoepke.de

Organisationen/Vereinigungen

- AG Berliner Holz

Netzwerk für Vermarktung, Produktentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit u.v.m zum Thema Berliner Holz, Mitglieder: berliner Forsten, Holzhandel, Holzhandwerk, Architekten u.a.
www.berliner-holz.de

- Arbeitskreis Ökologischer Holzbau e.V

Vereinigung von verschiedenen Fachleuten/Firmen zum Erfahrungsaustausch beim Holzbau
www.akoeh.de

- Architektur und Schule

Projekt der Architektenkammer Berlin in Zusammenarbeit mit Berliner Schulen
www.ak-berlin.de

- HOLZNET Brandenburg

Landesbeirat Holz Berlin/Brandenburg = Netzwerk Forst + Holz in Brandenburg
Umfangreiche Informationen z.Thema Holz/Holzbau
www.holznet.de

- Holzabsatzfond - Infomationsdienst Holz

Umfassende Infomationen zum Thema Holz in Deutschland
www.infoholz.de

Regionale Holzfachberatung Nordost

Dipl. Ing. Haas Berlin

Edgar.haas@infoholz.de

- Verariholzbau

Vereinigung von Architekten und Ingenieuren für Nachhaltiges Bauen in Berlin und Brandenburg mit den Büros: Sasse & Fröde, Haas & Partner, Kaden & Klingbeil, Denk-Mal, Ludewig Solidar, Müller, Wolf
www.verari-holzbau.de/

- 81Fünf High-tech & Holzbau AG

Europaweiter Zusammenschluß von Holzbauunternehmen, Architekten, Vertriebsgesellschaften und Bauträgern
www.81fuenf.de

Ausbildungszentren/Universitäten

- Kompetenzzentrum für Restaurierung, Denkmalpflege und Holztechnik Brandenburg

In Zusammenarbeit mit BIBB verschiedene Projekte für Aus-, Fort- und Weiterbildung auch z.Thema Holz

www.komzet-iff.de

- Kompetenzzentrum Holzbau und Ausbau Biberach

Erstellt umfangreiches didaktisches Gesamtkonzept Energiesparender Holzbau zusammen BIBB u.a., Schwerpunkt Zimmerer-Aus- und Fortbildung

www.kompetenzzentrum-bc.de

- Holzbau der Zukunft

Netzwerk von Forschungsprojekten zum innovativen Holzbau – Koordination TU München
www.holzbauderzukunft.de

- Die Baupiloten

Eine wechselnde Gruppe von Studierenden, die unter Anleitung in ihrem Architekturstudium eine forschungsorientierte Baumaßnahme als konkretes Projekt realisieren. Sehr interessant.
www.baupiloten.com

Nachhaltigkeit:

- Master-Studiengang Ressourcenmanagement unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit
www.forst.tu-muenchen.de

- Cocoon

Sector for contextual construction - Interkulturelle und Interdisziplinäre Studien mit Planungs- und Bauprojekten in Mexiko und Afghanistan
www.a.tu-berlin.de/cocoon

- Meti-School

ein Projekt von: Dipshikha, Bangladesh; Partnerschaft Shanti Bangladesch e.V. und dem Päpstlichen Missionswerk der Kinder (PMK) mit: Anna Heringer Eike Rosswag Cooperation School *handmade* in Bangladesh. Vorhandenes Potential soll genutzt und verfeinert, regionale Identität gestärkt werden und somit zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung für die Bevölkerung motivieren. Im Herbst '05 wurde das Schulgebäude als Kernstück des Projektes mit lokalen Handwerkern und unter Verwendung der lokalen Materialien Lehm und Bambus realisiert.

www.meti-school.de

- Habitat-Unit

FG Prof. Herrle TU Berlin - Architektur und Stadtentwicklung im Globalen Zusammenhang
www.habitat-unit.de

- Natureplus

Natureplus ist eine internationale Umweltorganisation, die eine nachhaltige Entwicklung im Bausektor zum Ziel hat
www.natureplus.de

- BUNDjugend Berlin

Globalisierungskritische Führungen zum nachhaltigen Konsum
www.berlinglobal.net

- Holzkompetenzzentrum Rheinland

Europäische Holzroute - an ihren Standorten präsentiert die "Europäische Holzroute" ökologisch wertvolle Waldgebiete, bedeutende Walderlebnis-Einrichtungen, innovative Holzverarbeitung und Holzverwertung, spannende Holzbauwerke und moderne Anlagen zur energetischen Nutzung von Holz. Interaktiv auf der Website oder als CD.
www.holzroute.de

- Nachhaltigkeit im forstlichen Bereich -

Guter zusammenfassender Text (Download) auf der Seite des deutschen Forstvereins e.V.
http://www.forstverein.de/dfv/wald/arbeitsmaterialien/Projekt_Schule_im_Wald/Projekt_Schule_im_Wald/pdf